L. germ.
O[illegible]

[illegible]
gramatica

10276

Domus S.S. Adelhaidis et
Caietani

Ling. German.
Dialect. Corrupt.
G. 1224.

407

Grammatik

1

2

Ob ſchon ein tummer Kopf den Zug
ohnmöglich acht,
So wird er doch durch Witz und Fleiß
zum Ende bracht.

Rotwellsche Grammatik,

oder

Sprachkunst,

Das ist:

Anweisung

wie man diese Sprache in wenig Stunden erlernen, reden, und verstehen möge;

Absonderlich denenjenigen zum Nutzen und Vortheil, die sich auf Reisen, in Wirthshäusern und andern Gesellschafften befinden, das daselbst einschleichende Spitzbuben-Gesindel, die sich dieser Sprache befleißigen, zu erkennen, um ihren diebischen Anschlägen dadurch zu entgehen;

Nebst einigen

Historischen Nachahmungen,

durch welche ein Anfänger desto eher zur Vollkommenheit gelangen kan.

Frankfurt am Mayn, 1755.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Der Camesirer An die Gleicher.

Verkneistets also, daß ihrs recht vermen=ckelt, es giebt sonst lang Hanswalter, so es die B-schiderich und Iltisch verlauschen, da folget dann Linsmarck an Dolman schnieren, oder im Rantz ins Floßart megen; das wolt der loe Ganhart, da alch dich über den Glänz.

Der gelehrte Bettler an die Gesellen.

Verstehets also, daß ihr euch recht verhaltet, sonst setzt es Läuse, wann es die Amtleute und Stadtknechte vermerken, so folget, daß man den Kopff am Galgen hencket, oder im Sack im Wasser ersäuffet, das wolt der leidige Teufel, darum mache dich beyzeiten über Feld.

Geehrtester Leser!

Man zweiffelt zwar keinesweges es werden bey Erblickung gegenwärtigen Vocabularii über dasselbige verschiedene meist wider die Sprache lauffende Urtheile gefället werden; Da wird sie einer als eine verächtliche neugebackne Misgeburt, deren Vor-Eltern sich nicht rühmen können, daß sie der Babylonischen Zerrüttung mit beygewohnet; ein anderer als eine nichtswürdige Spitzbuben-Sprache, Bagatelle schelten. Sie gestehet und läugnet beydes gewisser massen. Denn was ihr Alter anbelanget, so hat sie zwar selbsten den Thurm von Babel nicht aufgeführet, doch haben ihre Eltern Hand mit angeleget, wie sich nun derjenige, so von adelichen Eltern gebohren, mit Fug des Adels rühmen kan, also hat sie, die aus allen alten Sprachen herstammet, wie unten wird erwiesen, ihr Herkommen verhoffentlich sattsam justificiret. Daß man sie

aber deswegen verächtlich halten will, weil sie von Spitzbuben, und allerhand Lumpen-Gesinde gebraucht wird, so thut man ihr darinn zu viel, daß man ihr allein ein Unglück aufbürden will, welches alle auch die edelsten Sprachen betrifft, sey Welsch, Frantzösisch, Englisch, Spanisch, so müssen sie sich durch manchen unwerthen Mund zerzerren lassen; Hingegen ist diese zu lernen um desto nöthiger, je mehr die Welt mit solchen Vögeln angefüllet, die man nicht allemal an ihren Federn kennen kan, weil sie gleich dem Camälion täglich, ja stündlich von Farbe verändern. Wie mancher würde den Beutel oder Tasche unausgeleeret behalten haben, wenn er verstanden was reger, rühren, Johnen und ganffen hiesse. Und eben dieses ist der vornehmste Haupt-Zweck, warum sie anietzo ans Licht kommt. Will man sie endlich eine Bagatell schelten, so leidet sie solches willigst, und tröstet sich, daß auch die geschicktesten Männer sich nicht gescheuet mit geringen Sachen sich zu bemühen. Wer dieses nicht glauben will kan die weitläufftige Panegyricos de Umbra, Musca etc. durchlesen. Weil nun mancher begierig seyn möchte, zu wissen was denn das Wort Rotwelsch eigentlich heisse, so findet man davon unterschiedliche Meynungen bey

den Gelehrten, deren doch keiner, meines wissens, bis dato das rechte Ziel getroffen.

Sie wird sich selbsten am besten appliciren, und zwar durch das einzige Wort Rotbos, dann aus den beeden Worten Rot und Welsch, ist ohnstreitigermassen Rotwelsch zusammen geschmiedet. Welsch heisset bey Teutschen alles was fremd ist. Rot, vermöge dieses Lexici, einen Bettler, oder rationo originis, vielmehr ein zusammengerottetes Gesinde, wie zu Zeiten Kaysers Maximiliani und Caroli V. diese Sprache vornemlich gangbar worden, da die so genannten Garten-Brüder gewesen. Weil nun von so vielen zusammengelauffenen Leuten ein jeder seinen Flecken zugetragen, hat es nothwendig einen bunten Peltz geben müssen. Also hat der Ebräer sein Adone, Lechem, Keris Bsaffot ꝛc. der Franzose sein barlen, Carall, Garçon; der Engelländer, tarling, Quin; der Niederländer, Krackling; der Lateiner, Zickus; der Schwede, Fleck; der Frießländer, Mackum; der Däne, Boe, welches sonderlich zu mercken riblien und dergleichen contribuiren müssen.

Damit aber diejenigen, so dieser Sprache unerfahren, im Fall sichs etwan zutrüge, daß sie mit solchen Landfahrern, bekann-

ter- oder unbekannterweise, zu thun haben müssen, doch einen kurtzen und gewissen Bericht und Verstand dieser Sprache haben möchten, habe für gut angesehen, diese Rotwelsche Sprache in Druck zu geben, auf daß männiglich kund und offenbar würde, was für Büberey sie unter dem Schein eines erbaren Wandels üben und brauchen.

Hingegen ist mein Sinn und Meynung gar nicht dahin gericht, einem Anlaß und Gelegenheit zu geben, diese Sprache zu lernen, und sich in dergleichen Büberey zu üben, sondern mein Endzweck gehet einzig und allein dahin, daß ein jeder, der es lieset, einen Unterricht von dieser Sprache bekömmt, damit er sich desto fleißiger fürsehen und hüten möchte, will er anders nicht betrogen noch verrathen seyn.

Gebrauche also, geehrtester Leser! diese Blätter so wohl zum Nutzen als zum Vergnügen, und siehe vielmehr auf meinen geneigten Willen, als aufs Werck selbsten.

Rothwelsch, Deutsch, und Deutsch Rothwelsches Wörter-Buch, Der Rothwelschen Sprachkunst.

Erste Abhandlung.

NB. Die mit einem Sterngen bemerckte Wörter sind unter den Juden-Spitzbuben gewöhnlich.

A.

Abgott, *	wird die H. Hostie von den Juden genennet.
* Acheln,	Fressen.
* Achprosch,	ein Mausekopff oder Ertzdieb.
* Achproschen-Innung,	Diebs-Juden-Ordnung.
* Adoni,	Herr.
* Aischöbel,	brennende Lunte.
Alch dich,	packe dich, gehe fort.
Alch dich über die Gläntz,	troll dich, gehe fort, suche die Ferne.
* Amhovetz,	eigentlich das einfältige Volck, aber nach deren Aproschen usu loquendi bedeutets einen mißlungenen Diebsstreich, wann die Diebe entweder verjaget oder gar ertappet werden; sonsten heissets auch verdricht.
Amtskehr,	ein Amtmann.
Amtskehrspeiß,	ein Amthaus.
Amtsschoder,	ein Amtsbothe.
* Anronnen,	ansehen.
Auf der Pille schnorren,	sich stellen, als wenn man das böse Spiel habe.

A Auf

Auf den Schmal dörgen, auf den Märkten betteln gehen.
*Ausblinden, die Gelegenheit zum Stehlen in der Nacht auskundschaften.
Ausfahren, auf das Stehlen gehen.
Ausgehemd, ausgepeitscht.
Ausgekohet, gebranntmarckt.
Ausgepreuscht werden, ausgeliefert werden.
*Ausmacheyen, auspeitschen.
*Azoes, die Unkosten.

B.

Baalschochad,* ein Mann, der Geschenke nimt.
Bachen, ein Groschen.
Bachkatze, Bachrutscher, ein Stein.
*Bafen, Sauffen.
Bahert, ein Kessel.
*Baldober, ein Mann von der Sache, ein Angeber, Director oder Anstifter der Diebstähle, und bekömmt allezeit doppelte Portion. Die Aproschen haben nicht allemal die Ehre, seinen Namen zu erfahren, indem er nur mit dem Chef correspondiret. Die Ursache, warum sein Name verschwiegen bleibt, ist diese: daß kein anderer sich an ihm addressire oder mit dessen Hintansetzung eine andere Gnaise erschnappen möge, vornemlich aber darum, damit der Baldober nicht vermasert oder verrathen wird.
*Bariserrl, ein Sohn Israel, oder ein Jude.
Barlen, reden.
*Barmitzphat, heisset, wann und wo er seine 10 Gebote bekommen.
*Barniß, ein Vorsteher.
*Baß, heisset Baßist oder der in der Schule den Baß singet und dem öfters das Gestohlene anvertrauet wird.
Battum, ein Prügel, oder Stock.
Bazergen, Bazing, Batzen, ein Ey.
*Bashakkiße, ein heimliches Gemach vor die Kinder, so den Christen-Kirchen gegenüber gemacht wird.

*Beganfen,	bestehlen.
Beiß	ein Haus.
Bekern machen,	die Hunde todt machen.
*Benschen,	segnen nach der Juden Sprache, da den Todtkrancken ein neuer Name gegeben wird.
*Beschöchern,	trincken.
*Beschöchert,	truncken.
Besessler,	Betrüger.
Beth, Bos,	Hauß.
Betucht,	stille seyn.
Bestieben,	bestehlen.
Bezinckt werden,	von denen Spitzbuben angegeben oder verrathen werden.
Billret,	ein Baum.
Bissert,	ein Schaaf.
Bissert-Bumser,	ein Schäfer.
Blenckert	der Wein.
Blatte,	eine Ganß.
*Blathekieth,	eine Diebs-Herberge.
Blatz,	eine Haube.
Blech,	Weißpfennig, halber Batzen.
Blechling,	Creutzer.
*Blede machen, bledegehen,	eschappiren.
Blenckert,	der Schnee.
Blembel, Brand,	das Bier.
Blickschieben,	die Kinder nackend ausziehen, in denen Dorfschafften Kleider betteln lassen und solche verkauffen.
Blickschlager,	nackender Bettler.
*Blinde machen,	die Gelegenheit zum Diebstahl in der Nacht auskundschaften.
Blochhart,	Blindgebohrner.
Blohosen,	die Zwetschgen.
Blump,	Schröthe,
*Bochet,	ein Amtmann.
*Boder machen,	losbringen.
*Boeckern,	sterben.
Böhlen,	Unzucht treiben.
Bolifste,	eine Suppe.

* Boser,	Fleisch.
* Boser-Isch,	Fleischmann der die Diebe auf Obrigkeitl Befehl verfolget und auszukundschaffen suchet.
Bossard,	das Fleisch.
Bos,	ein Haus.
Bos dich,	schweig.
Boßhartfetzer,	ein Fleischer.
Botill,	eine Brandtewein-Flasche.
Boren,	die Hosen.
Bradkracher,	ein Tiegel oder Pfanne.
Bregen,	betteln.
Breger,	ein Bettler.
Breitfuß,	ein Stadt-Thor.
Breithart,	Weite, Heyde.
Bretling,	ein Tisch.
Breitloch,	ein Kirchhof oder Gottesacker.
Bresem,	ein Bruch.
Breuß,	aussätzig.
Brief,	Karte.
Briefen,	Kartenspielen.
Brieffelfetzer,	Schreiber.
Brissen,	tragen.
* Brod-Götze,	die heil. Hostie.
Brudel,	ein Jude.
* Brunier,	ein Bohrer.
Bruß,	Aussätziger.
* Bschora machen,	einen Vergleich stiften.
Bsaffot,	Brief.
Bschiederich,	Amtmann.
Bschuderlin,	Edelmann.
Butzelmann,	männliche Glied.
Bucht,	ein Pferch.
* Budement,	Vergifftung, da man die großen Hunde in einer viertel Stunde durch Krähenaugen tödten kan.
Bummerle,	ein Apffel.
Bumser,	ein Hirt.
Butt,	der Haber.

C, Cab-

C.

Cabbasten,	verhalten.
Cabber,	Cammerad.
Caddel,	Licht.
Caffer,	ein Mann, oder Bauer.
Caffler,	der Scharfrichter.
Calle,	Braut.
Camin,	eine Kammer.
Candig,	ein Haus
Caprosche,	die Diebs-Bande.
Caprosche machen,	mit der Diebsbande einhalten.
Carbol,	ein Bret.
Caspern,	einen schlagen.
Casch,	ein Kopfstück.
Caschpern,	einen ausfragen.
Casserbossert,	Schwein-Fleisch.
Cassert.	ein Schwein, oder Speck.
* Catischnemonische Tifte,	eine Evangelische Kirche.
Cavall,	Pferd.
Caze,	Rantzen.
* Chabrusse,	die Diebs-Bande. Deren eine die Heßische, Holländische, Franckfurter, Hamburger, Dessauische und Schlesische Chabrusse.
* Chalucca,	die Theilung.
* Chammer,	ein Esel.
* Chasan,	ein jüdischer Rabbi.
* Chates,	Schelm, Lumpe oder Canaille.
* Chayes,	das Leben.
* Chayes lakechen,	das Leben nehmen.
* Chebochlim,	ein Strick.
* Chefure machen,	den Diebstahl vergraben, wann sie solchen nicht mit fortbringen können.
* Cheilic,	der Diebs-Antheil.
Chekel,	Bier.
* Chelucke halten,	den Diebstahl theilen.
* Cherem,	Verfluchter.
* Chileleschem,	böser Ruf oder Geschrey.
* Chochum,	listiger, gescheider kluger Mann, welchen Na-

men sich die Ertz-Diebe zueignen, wie sie auch unter der gantzen Judenschaft nicht Diebe gescholten werden, sondern Chochumen, kluge, gescheide Leute heissen.

*Chochumen-Wirth,	ein Diebs-Wirth.
Christian,	Jacobs Bruder, Pilgram.
Classot,	Kleid, der Rock.
Classotfetzer,	Schneider.
Classeim,	ein Pistol, oder Flinte.
Classeimhåndler,	ein Bůchsenmacher.
Clemser,	Schultze.
Cleva,	ein Pantoffel.
*Coscher,	rein.

D.

Dalme,	ein Schlůssel oder Dietrich.
*Dalthalim,	ein Diebs-Schlůssel.
Dark,	Dreck.
Demmer,	Der Schinder.
Derling,	Wůrffel.
Diern,	såen, egen.
Difftel,	Kirche.
Dilla,	ein Mågdlein.
Dippen,	geben.
Dirach,	der Weg.
Dirling,	Auge.
Dilmisch stellen,	sich albern, oder ungescheid anstellen.
Dina, Dqina,	die Tortur.
Doberschlinge,	eine Tobacks-Pfeiffe.
Dobes,	Das Gefångniß.
Dobes genommen,	in Arrest gekommen.
Dobes zupssen,	gefangen seyn.
Dobrich,	der Toback.
Dolch,	Das Gericht.
Dollinger,	Hencker.
Dolme,	der Galgen.
Dotsch,	Weibes-Schaam.
Doul,	Pfennig.

Dörigt gehen,	betteln gehen.
Dörmes,	ein Topff.
Dreckpatscher,	eine Ente.
Drehwiner,	ein Leyermann.
*Drohn,	ein Stück Zimerholtz, womit die eisernen Gitter von den Fenstern abgebrochen werden.
Du ein har,	fleuch, gehe.
Dufft,	eine Kirche.
Dunkelwüst,	der Nebel.
Duppern,	gehen.
Dusen,	ein Anleg-Schloß.
Dutzbetterin,	Kindbetterin.

E.

Ems,	gut.
Einschobern,	einbrechen (zum Stehlen.)
Ellenmänner,	die Schuhe
*Emmes,	die Wahrheit.
*Emmes schmußen,	die Wahrheit sagen.
Erdmann,	ein Topff.
Erle,	der Mann.
Erlat,	Meister.
Erlatin,	Meisterin.
Ersekern,	Rätschen, verschwatzen.
Eva,	eine Schüssel.

F.

Feling,	Krämer.
Fenrich,	ein Käß.
Ferben,	betrügen.
Fetzen,	arbeiten.
Feuerbrod,	ein Schloth.
Fichte gehen,	stehlen gehen.
Ficker,	ein Streiffer.
Finckeley,	eine Küche.
Finckeljochen,	der Brandewein.
Fitz,	das Garn.
Fitzebunn,	eine Kindtauffe.
Flader,	Badstube.
Fladerfetzer,	Bader.

Fladerfetzerin,	Baderin.
Flamme,	eine Schürtze.
Fleppen,	liebkosen.
Flette,	ein falscher Brief.
Fletterling,	eine Taube.
Flick,	Knabe.
Floß,	Suppe.
Flösselt,	ertränckt.
Flößlen,	Seichen, Harnen.
Flößling,	ein Fisch.
Flormees,	ein Gulden.
Flossert,	das Wasser, oder ein Brunn.
Fluckart,	Vogel, Henne.
Format,	Briefe.
Loeformat,	falsche Briefe.
Frechmann,	der Verhör.
Frischeblembel,	frisch Bier, oder Kofent.
Fuchs,	Gold, ingleichen ein Keller oder Gewölbe
Fuchspleckigt,	einen Keller bestehlen.
Fuchs stossen,	einen Keller erbrechen.
Fuhre,	ein Diebs-Sack, oder Tasche.
Funckeln,	si.den, braten.
Funckenstüber,	der Schmidt.
Funckharthal,	Kachel-Ofen.
Funckert, Fünckling,	das Feuer.
Funckert läschen,	gebranntmarckt werden:
Funckschur,	die Diebs-Lunte.
Furatsch,	ein Fuhrmann.
Fürbretling, Fürling,	eine Schürtze.
Fürwasch,	eine Färberey.
Fürwitz.	ein Doctor, oder Bader.

G.

Gabler,	ein Scharfrichter.
Gackenscherr,	Hun.
Galchen-Bos,	Pfaffen-Hauß.
Gallach,	ein Pfarrer.
*Ganf,	ein Dieb.

* Gansen, eine Gans ist poter,	einen Dieb zu bestehlen ist erlaubt.
Galle,	Pfau.
Gallen,	Stadt.
Ganhart, Loe ötlin,	Teufel.
Gatzam,	Kind.
* Geagelt,	gegessen.
Gebechert,	todt gestochen, abgestochen.
Gebicken,	fahren.
Gebutt,	gegessen.
Gedolmt werden,	gehenckt werden.
Gefahr,	ein Dorf.
Gefinckelt,	gekocht.
Geflösselt,	das Wasser abschlagen.
Gehechelten Leben,	weiß Brod.
Gelbling,	der Weitzen.
Geknallt, gepumpt werden,	verwundet seyn.
Gensen,	Stehlen,
Gensscheerer,	bettlender Handwercks-pursche.
Gereppeln,	rädern.
Geschnellt,	übern Hauffen geschossen.
Geschnipft,	gestohlen.
Geschock,	ein Jahrmarckt.
aufs Geschock gehen,	die Märckte besuchen, und daselbst mausen.
Geschock-Schure,	gestohlne Waare.
* Getalgter,	ein Gehängter.
Getiebert,	geplaudert.
Giel,	Mund.
* Gise,	ein Schwager.
Gitzling,	Stück Brodt.
abgitzlen,	abbetteln.
* Gütisch,	Neues, oder Wunder.
Glathart,	Tisch.
Gleicher,	Mitgeselle, Gespan.
Gleiß,	die Milch.
Glenserich,	Glaß.
Glentz,	Feld.
Gliden-Bos,	Huren-Haus.
Glidensetzerin,	Huren-Wirthin.

Glitsch,	ein Riegel, oder Anleg-Schloß.
Glitschuff,	einen Keller erbrechen.
Glossert,	ein Brunnen-Kasten.
Glunde, Glid,	eine Hure.
*Gnaise, oder Knaise,	ein Diebstahl.
*Gnofen,	die Diebe.
Goa, *Goye,	eine Frau.
*Goi,	ein Christ.
Gottfert,	Wallfarth.
Goyaklufft,	ein Weiber-Rock.
Grasfunckel,	eine Sichel.
Griffling,	die Hände, oder Handschuh.
Grim,	Gut.
Gronert,	das Kraut.
*groser Chahum oder Lambden,	ein groser gelehrter, oder besser, ein Ertz-Dieb, nach der Jüdischen Mundart.
Grubenfeger,	ein Bergmann.
Grünerey,	die Hochzeit der Diebe.
Grünhart,	Wiese, besaamet Feld.
Grünling,	ein Garten, oder Wiese, ingleichen ein Zaun.
Grünwedel,	ein Jäger.
Grünweher.	Raasen.
Grunickel,	ein Schwein.
Gugelfrantz,	Münch.
Gugelfrantzin,	Nonne.
Gurgeln,	Soldaten-Bettlein.

H.

Haarbogen,	ein Ochs.
*Hackel,	alles.
Hacksinnigen,	ein Beil, oder Haue.
Hanfstand,	Hemde,
Hägelwil,	eine Stadtmauer.
Hämgangen,	gehenckt seyn.
Härlinge,	die Haare.
Hans von Geller,	grob Brodt.
Hanswalter,	eine Lauß.

auf die Halbe springen,	auf die Seite springen.
Haiß,	der Kopff.
*Hakotzen,	ansehnlicher.
Halbe,	die Seite.
Hammerschlag,	ein Schmidt.
Har,	fleuch, eile.
Harbiner,	eine Stiege.
*Haschwoe,	Vergleichs-Quantum.
Haus,	ein Kasten.
Hautz, Horck,	Bauer.
Hautzin, Horckin,	Bäuerin.
Hegis,	Spital.
Heller-Richter,	Gülden.
Heerwiner,	ein Fürst.
*Hefker seyn,	preiß seyn.
Heimliche Schmire,	ein Nachtwächter.
Hertling, Herterich,	ein Messer, Degen.
Himmelsteig,	Pater noster.
Hitze,	eine Stube, oder ein Ofen.
Hitzling,	ein Ofen.
*Hoaluf,	erhabener.
Hochblas,	ein Backofen.
Hochschein,	ein Licht.
Hochstahler,	ein berühmter Dieb.
Hocken,	liegen.
Holchen,	gehen.
Holderkautz,	Hun.
*Honech,	Ermordeter, da ein Dieb den andern, oder ein Verräther, heimlich umbringet.
Hornickel,	ein Ochse.
Hornbock,	eine Kuh.

J.

Janne,	guten Morgen.
*Jaske oder Tesse,	eine Kirche.
*Jayen,	der Wein.
Jeske,	eine Kirche.
*Jidibi,	Werthester.
Jenne, Gine,	die Tortur.

*Jmachschemo, verflucht ist sein Name, oder sein Name werde vertilget.
Jltis, Stadtknecht, Scherge, Büttel.
Joham, Jochem, der Wein.
gefünckelter Joham Brandewein.
*Jom, der Tag.
Jom-Kippur, der Versöhnungs-Tag.
Jonen, Spielen.
Joner, Spieler.
Joje, eine Frau.
*Jordan, ein Brecheisen.
Joschen, schlafen.
Juffart, Freyheit.
Juverbossen, fluchen.

K.

Kabas, Haupt.
*Kaesoff, Keyes, Kisoff, das Silber.
Kaffer, Bauer.
Kalatschen, ein Kuchen.
Kamesirer, gelehrter Bettler, verlaufner Schüler.
Kammeln, mit einem Frauenzimmer spielen.
Kandirer, verdorbner Kaufmann.
Kappen, verrathen.
Karbiner, ein Bote.
Karbole, ein Strick.
Kaspim, Jacobs Bruder.
Kavaller, Schinder.
Keharte, Hochgelahrter.
Kehr, ein Herr.
*Keilemagaye, Schläge.
Keim, ein Jude.
*Kelef, ein Kelch.
*Kelosim, so sie im plurali spöttischer Weise Hunde nennen.
Kemel, das Schieß-Pulver.
Kemsle, ein Hemd.
*Kennerfetzer, ein so genannter Fleischmann, der die Diebe aufsuchet.
Keris, Wein.

Kerwe-

Kerwehe,	der Bruder.
*Kevotschemo,	geehrter Name.
Kibes,	ein Menschen-Kopff.
Kibig anramen,	frisch ansehen.
Kielam,	Stadt.
Kiluf,	ein Hund.
Kimmern,	die Läuse.
Kiseln,	Beutelschneider.
*Kisseln,	stehlen
*Kißler,	Marckt-Dieb.
Kittgen,	ein Zuchthaus.
Klanck,	ein Knopff.
Klapper,	die Uhr, oder der Zeiger.
Klapperling,	Pantoffeln.
Kleebeisser,	ein Schaaf, ein Schäfer.
Klebis,	Pferd.
Klemsen,	sahen.
Klem,	Gefängniß.
Klenckner,	Kirchweyh-Bettler.
Klencksteif,	Verräther.
Klifft,	ein Männer-Camisol, oder Anzieh-Waare.
Klingen,	leyern.
Klingenfetzer,	ein Leyermann.
Klingenfetzerin,	eine Leyerin.
Klufft,	ein Rock.
Knackert,	das Brenn- oder Reißholtz.
*Knaise,	der Diebstahl.
Knallen,	schiessen.
Kneissen,	kennen.
Knetling,	Stiefeln.
Kohlpink,	ein Amtmann.
Kobera, *Koberkieth,	ein Wirths-Hauß.
Koche gehen,	auf den Mord gehen, retteln oder binden.
Kochem seyn,	platt, oder ein Spitzbube seyn.
Kohl,	der Staupbesen.
Kohl machen,	einen blauen Dunst vormachen.
*Kone,	ein Abkäuffer.

*Koog

* Koog oder Reziege,	Diebstahl, wo ein Mord dabey geschiehet.
Kratschenschieber,	die Kirmse.
Kracher,	ein Kuffer,
Krachling,	Nuß,
Krax,	Kloster.
Krachert,	ein Wald, oder gehackt Bley.
Kral,	das Korn.
* Krembene,	ein gewaltsamer Einbruch, wo man die Leute bindet u. rettelt.
Kröner,	Ehe-Mann.
Krönerin,	Ehe-Frau.
Kündigen,	kauffen.
Kuffen,	schlagen.
Kumperskuth,	ein Hirten-Hauß.
Kuffert,	das Heu.
Kutschwach,	ein Wagen.
Kuttelgen machen, Kettenschieben,	am Tage stehlen.

L.

Labea,	ein Buch.
Labina,	ein Schloß.
Labona,	der morgende Tag.
* Lahova,	Vielgeliebter.
Langling,	eine Bratwurst.
* Längling,	ein Strick.
* Lakieche,	Nehmung, daher kommt der
* Jom Lakieche,	Diebstahl bey Tag.
Lakieche belägla	der Diebstahl bey Nacht.
* Lambden,	grosser gelehrter, oder ein Ertz-Dieb.
Landbesinner,	ein Fluhrknecht.
Landlauffer,	eine Gutsche.
Langfuß,	ein Haas.
Langmichel,	ein Degen, oder Hirschfänger.
Langohr,	ein Esel.
Langschwantz,	ein Hämmel.
Latschfuß,	ein Haas.

Laub-

Laubfrosch, — ein Jäger.
* Lebaches, — wohl einzubilden.
Leben, Lechem, — Brod, schwartzes Brod.
Lefrentz, — Priester.
Lefrentzin, — Priester-Köchin.
Lehem, — Brod.
Leißling, — Ohr.
Lindrunschel, — Kornsammler.
Leußmarckt, — Kopf.
Leckoff nein legen, — ein Feld an einer Wand einlegē.
Leckkůchen, — stehlen,
Leckkůcher, — ein Dieb.
* Lef, — das Hertz.
Legenschieber, — ein Becker.
Leine, — die Nacht.
Diese Leine wird eine rechte Schwärtze, — das wird eine rechte finstere Nacht.
* Leckement, — Gefängnis.
Lex, — der Hund.
Lincke Fleppe, — ein falscher Paß.
Lip werden, — gewahr werden.
Linst, — horchen.
Loe, — falsch, böse.
Loeilest, — der Nachtwächter.
Lor ötlin, — der böse Feind.
Loßner, — erlößte Gefangene.
Löhninger, — ein Soldat,
Lohm, — ein Thaler.

M.

Mackum, — eine Stätte oder Ort; auch ein Prügel, oder Schläge.
* Machas, — Hochgeehrter Herr.
* Machuten. — ein Anverwandter.
* Mäckler, — ein Unterhändler, der den Diebs-Juden einen Abkauffer schaffet.
* Mageyen kriegen, — ausgepeitscht werden.
* Malach Hamoves, — der Engel des Todes.
Malbosch, — ein Rock, oder Camisol.
* Males Chevogte, — mein Hochgeehrter Herr.

Ma-

Malochen,	machen.
Malves,	ein Männer-Rock.
* Manne,	die Tortur.
* Marramet,	betriegend.
* Maschke,	ein Pfand.
Maschvegewesen,	vergleichen.
* Masematte,	Handelschafft, oder auch so viel als Gnaise.
* Masematte bekorg,	Ein gewaltsamer Einbruch, wo die Leute gebunden und gerettelt werden.
* Masematte zierliche,	ein gewaltsamer Einbruch, wo die Leute schafen.
Maßim,	ein Fürstliches Schloß.
* Maude gewesen,	bekennen.
* Maude werden,	gestehen.
* Matzel,	beschirmend.
* Medine,	ein Land.
Mees, * Möes,	das Geld, Müntze,
Megen,	erträncken.
Megum,	Wasser.
Meilach,	der König.
* Melitz,	ein Advocat.
Menckeln,	langweilig essen.
* Mersen,	die Unzucht.
Meng,	Kesselflicker.
Merwig,	immer.
* Meschores,	Diener.
Meße, Mesum,	Gold, Müntze.
Metten,	ein Bett.
Molsamer,	Verräther.
Mumser,	willig Armer.
* Mimlich,	ein Mantel-Sack.
* Mischpot,	Urtheil, oder Inquisitions-Handwerck.
* Mischpot Gojim,	der Christen Gerichte, oder Proceß.
Mockum,	eine Stadt.
* Modt seyn,	bekennen. Er ist,

* Mode gewesen,	er hat bekennet.
* Molach,	ein Beschneider.
More,	Lermen.
* Moser,	ein Verräther, oder gottloser Mann.
Mosern,	schwatzen.
Musse,	die Mutter.
Mussen,	ein Weib.
* Muthmassen,	heisset bey denen Juden, gewiß wissen.

N.

Nacht,	Schwärtze.
* Nathe,	eine Leiter.
Nahrung thun,	Speise suchen.
* Nefere,	eine Sünde.
Nefke,	Hurr.
* Nefesch,	die Seele.
Nelum,	Schue.
Nergescherr,	guten Abend.
* Neschome,	die Seele.
* Nifftern,	sterben.

O.

Obermann,	ein Hut eine Weiber-Haube, oder ein Boden in einem Haus.
Oberzincker,	Ober-Officier.
* Onusch,	die Sünde.
Orenhackodesch	heiliger Schranck.
* Orur,	Verbanneter.

P.

Pahle,	das Holtz.
Pallent,	ein Schloß.
Pallisste,	eine Suppe.
Pappert,	das Papier.
Patronalschure	ein Rosenkrantz.
Pechsoff,	das Meßing.
* Pernos,	ein Vorsteher.
Perschiren,	einGewehr laden.
Pille haben,	das böse Spiel haben.

Pillenträgerin,	schwangere Frau.
Pflüger,	Kirchen-Bettler.
* Pilsel,	eine Magd.
Platt,	zur Diebs-Bande gehörig und mit derselben einhaltend.
Platte Leute,	gescheide Leute.
Platten,	sprechen.
Plattfuß,	Gans.
Platschierer,	der auf den Bäncken Lügen verkündiget.
Platspringert,	ein Bret.
Plickschläger,	ein nackenter Bettler.
Pluma,	ein Ducaten.
Pochen,	sich stellen, als wenn man das böse Spiel habe.
Polender,	Schloß oder Burg.
Pollmag,	ein Soldat.
Pompe,	die Pestilentz.
Ponex,	die Schläfe am Kopff.
* Poter werden,	loßkommen.
Prosche gehen,	stehlen.
Proscher,	ein Dieb.
Proscherey,	die Dieberey.
Pumpen,	stechen.
Purschaupel,	eine Peruque.
Putschka,	eine Flinte.
Putschkern,	Hosen.
Putz,	ein Bettel-Voigt.
Putz machen,	einen etwas weiß machen.

Q.

Quarte, die Heßische, *	heisset unter den Juden der Diebs-Thiergarten.
Quien,	ein Hund.
Quienhoffer,	Hundeschlager.

R.

Radeschmire,	eine Gutsche.
Ralloch,	die Kälte.
Raschert,	ein Pflug.
Rathsrutscher,	ein Bürgermeister.

Ratt/

Ratt,	ein Thaler,
Rauling,	Kind,
Rauscher,	eine Schieß-Kugel.
Rauschert,	Geströh, Strohsack.
*Rege,	ein Augenblick.
Regen-Wurm,	Wurst.
Reger, Ribling,	Würffel.
Regirung,	der Strick, womit die Diebe die Leute zu binden, auch den Schweinen, beym Stehlen, den Halß zuzuziehen pflegen, daß sie nicht schreyen.
Rehrweh,	ein Ackerbauer.
*Reiberzsetzer,	ein Beutelschneider.
Reiling,	Sau.
Reichweger,	ein Pachter.
Reipert Rippart	ein Sack, Seckel.
Reinen,	stehen.
*Reschoim,	böse Leute, die sich von den Juden nicht gewinnen lassen
Reziege, Koog,	ein Diebstahl, wo ein Mord dabey geschiehet.
Richtig,	gerecht.
Richter,	Graf.
Rieger,	die Nase.
Rillergen,	Erbsen,
Rober,	Bettler.
*Roboria,	gewaltsamer Handel.
Rohl,	ein Batzen.
Roller, Rollschütz, Rollsetzer,	ein Müller.
Rollespeiß,	eine Mühle.
*Rosch,	der Kopff.
*Rosch abmacheyen,	den Kopff abschlagen.
Rotbos,	Betler-Herberge.
Rothhosen,	Kirschen.
Rothwasch,	ein Mayer-Hof.
Rubolt,	Freyheit.
Rüren,	spielen.
Rumpfling,	Senf.
Rullen gehen,	die Fuhrmannskarren bestehlt.

Runtzen,	bescheissen.
Rusch,	Commendante.
Ruppendreschen,	Linßen.

S.

Saceum,	ein Messer.
* Sadeck,	ein Brecheisen.
Samschmultz,	das Zinn.
* Sassern,	ein Unterhändler, der den Aproschen einen Abkauffer schaffet.
Schrardoctor,	ein Bader.
Schabber,	ein Meissel.
Schabellen,	ein Stadel.
* Schaber,	ein Brecheisen.
* Schaberkocher,	ein Schmidt, der die Brecheisen machet.
Schachern,	handeln.
Schächer,	ein Wirth.
Schächersetzer,	Cantor.
Schalerling,	eine weise Rübe.
Schaller,	ein Schulmeister.
* Schammatha,	höchster Bann.
Schapollen,	theilen.
Schappoll,	ein Diebs-Antheil.
Scharbenck, Scharbinck,	ein Schultheiß.
Scharburck,	ein Post-Wagen.
Scharunck,	ein Post-Knecht.
* Schaude,	ein Narr.
Scheberling,	eine gelbe Rübe.
* Schesuah,	ein Eyd.
Schegesla,	ein Bube.
Scheinling,	die Augen, oder ein Fenster.
Scheinschieber,	ein Fenster-Laden.
* Schemm,	ein grosser Name, als etwan fromm und heilig.
* Schepolles,	Stupfgeld, oder Antheil.
Scherbine,	ein Kasten, wie die kurtze Waarenhändler u. Tyroler führen.
Scherweh,	ein Pflug, oder Pflug-Säge.

Scheu-

Schempecom im Bos,	er ist im Hause.
Scheure,	eine Schildwacht.
Scher,	ein Knecht, oder Junge.
Schibes gangen,	ausgerissen seyn.
Schibes machen,	ausreissen.
Schieß-Butzelmann,	Manns-Schaam.
Schixen, Schirle	eine Magd, oder Mägdgen, it. Schwester.
* Schlammasel,	das Unglück.
Schlangen,	die Ketten.
Schlangen malachen,	die Ketten los machen,
Schlasneidemetten,	ein Küssen.
Schicksel,	Jungfer.
Schleiin,	schaffen.
Schling,	Flachs.
Schlungen,	schlafen.
* Schliach,	ein Bothe.
Schlummer,	der Schlaf.
Schmalen,	übel reden.
Schmalkachler,	Verläumder.
Schmal,	der Jahrmarckt.
Schmackfuß,	eine Katze.
Schweckwohl,	die Apothecke.
Schmeltz,	das Zinn.
Schmire,	die Wache.
Schmire stehen,	Schildwach stehen beym Stehlen.
Schmunck,	Schmaltz, oder Butter.
* Schmussen,	sagen, reden.
Schnee,	das weisse Wachs.
Schneindhamel,	eine Scheere.
Schneller,	ein Pistol.
Schnettelwerck,	kurtze Waare.
Schnorren gehen	betteln gehen.
* Schnurrer,	Bettel-Juden.
Schnüren,	hencken.
Schoberbartel,	ein Brecheisen.
* Schochet,	Geschencke.
Schöchern, Schasgen,	trincken,

Schöcherfetzer,	Wirth.
Schocher-Bos,	Wirths-Hauß.
Schoder,	ein Büttel, Gerichts-Knecht.
Schoderey,	die Bütteley.
* Scholum,	Friede.
* Schora,	die Obrigkeit.
Schosa,	Weibes-Schaam.
Schorschau,	ein Braten.
Schöneck,	eine Braut, ein Bräutigam.
* Schottenfeller,	ein Aufthuer, der die Cram-Buden bestiehlet, ein Packt Waaren aufschneidet, und was er findet, mitnimmt.
Schräncker, Schnipffer,	ein Spitzbube.
Schreiling,	ein Kind.
Schref,	Hure.
Schrefer-Bos, Sonnen-Bos,	Hur-Hauß.
Schrazien,	Zwetschgen.
Schrentz,	Stube.
Schrenckert,	ein Couffre, oder Brodschranck.
Schuffen,	bekennen.
Schunden,	seine Nothdurft verrichten.
Schund-Haus,	ein Loch in der Erden, wie die Diebe in denen Wäldern machen, sich und die gestohlne Sachen darinnen zu verbergen.
Schuppen,	wegputzen, maußen.
Schure,	Waare.
Schürnband,	Bier.
Schwanfelder,	nackender Bettler.
Schweiger,	angestrichener Bettler.
Schwentzen,	gehen.
Schwächbächer,	eine Stutze, oder Glaß.
Schwäche,	ein Wirths-Hauß.
Schwärtzert,	ein Brunn.
Schwantzo,	ein Rath-Hauß.
Schwartza, Schwertze,	die Nacht, Dunckelheit.
Schwartzhaber,	Speck.
* Schwartzmoser,	ein Brecheisen.
* Sechel,	Verstand, Witz, Klugheit.
* Sechune,	die Nachbarschaft.

Sefel,	Dreck.
Sefeln,	bescheissen.
Seffer,	gemalte Bettler.
Sefel-Bos,	geheim Gemach.
Sefelgräber,	Schatzgräber.
Senfte, Senftstrich, Senftling,	ein Bett.
Serfleppe,	ein falscher Brief.
* Serfschnorrer,	ein Streicher, Gaudieb, falscher Brand-Bettler.
Service,	das Feuer.
Simse,	ein Herrschaftl. Schloß, ein Edelmann, oder Herr.
* Skoker,	ein Dieb, so in die Häußer bricht, und was er ohngefehr erwischet, mitgehen heisset.
Sößgen,	ein Pferd.
* Soff,	ein Gulden, auch das Gold.
Soger,	ein Crämer, Kauffmann.
* Sokum,	Händel.
* Soll,	Geliebter.
Solm,	eine Leiter.
Sontz,	Edelmann.
* Sora,	Kauffmanns-Waare.
Sorof,	Brandtewein.
Spalck, Speltling,	ein Heller.
Spanischritt,	ein Spanisch Rohr.
Speck und Blaukohl,	der Staupbesen.
Sperliug,	ein Knebel, welchen die Diebe den Leuten in den Mund machen, daß sie nicht schreyen können.
Spitz,	Gersten.
Spitzbeisser,	ein Wirths-Hauß.
Spitzling,	Haber.
Sprauß,	ein Trag-Korb.
Springert,	ein Thor.
Spruncfert,	das Saltz.

Stabuler, Bettler.
Staupert, das Mehl.
Stettinger, Gulden.
Steffnng, Ziel.
Steha, eine Nadel.
Steinfalle, ein Berg.
Stein-Hauffen, eine Stadt.
Steckert, ein Stall.
Stichling, Malocher, ein Schneider.
Stikum, stille.
Stilling, eine Birn.
Stirigen, Stůricke. Hůner.
Stoiffen, stehen.
Stos Flinte, ein großer Degen.
Strombart, Wald.
Stroda, der Weg.
Strafling, Strůmpffe.
Stritschen, die Schuhe.
Strohnickel, ein Schwein.
Strohbőner, Strohputzer, eine Ganß.
Stůhre, eine Henne.
Sůßling, Honig, oder ein Bien-Stock.

T.

Takifen,* Beamte.
*Takiff, gewaltig.
*Takof, ein Jude, so bey der Obrigkeit wohl angeschrieben ist, und durch sein Vorwort den Dieben durchhelffen kan.
*Talgen, hången.
*Tallien, der Scharfrichter.
*Tallis, Gesetz, Umhang.
Taubert, das Mehl.
Teben, eine Lade.
*Terefe, unrein.
Teibe, ein einfacher Schranck.
Teichgråber, eine Ente.
Teiß, die Milch.
Tellermachen, kőpffen.

Terra,

Terra, Terich,	die Erde, Land,
*Tfuse, oder lekemens,	Gefangenschaft, oder Gefängniß.
*Thephillin,	die Gesetz-Riemen.
*Thola acher,	gehenckte Fresser, also werden die Christen, so gehenckt worden, von den Juden genennet.
Tholmann,	Galgen.
Thrusse,	List, Betrug.
*Tifle,	eine Kirche. Sonst nennen sie unsre Kirche einen Greuel, ein Haus der Abgötterey und Götzendienstes, ein abgeschmacktes Haus der Thorheit, ein Schandhaus oder schändlich Ding, ein s. v. heimliches Gemach, ein Haus des Verderbens, einen Abgrund eine Unreinigkeit. Ja zur Vermehrung derselben ist gar denen Juden befohlen, gegen unsre Kirchen heimliche Gemächer zu bauen. Besiehe Eisenmengers entdecktes Judenthum 1. Theil, cap. 2. pag. 547 seqq.
*Tifle beganfen,	eine Kirche bestehlen.
Tike,	Uhr.
*Tippeschim,	gottlose Leute, so sich von Juden nicht einnehmen lassen.
Tirelinge,	Augen.
*Tofel, nemonische Tafle,	eine Catholische Kirche.
*Toffis,	ein Gefangener.
*Toffis werden,	gefangen werden.
Toffsitzen,	sicher sitzen.
*Tora,	das Gesetz-Buch.

*Trapin,	eine Leiter.
Trappert,	ein Pferd.
Trappert folgen,	gehen.
Tresor,	ein Kleiderschranck.
Trewange,	ein Stroh-Hut.
Trippert,	eine Treppe.
Tritschenpflantzer,	ein Schuster.
Trittling,	die Schuhe.
Tschabitte,	eine Ziege, ein Bock.
*Tschura,	Antwort.
Tufft,	Mauer.
Tufftpflantzer,	Maurer.

U.

Ulmersche,	der Vater.
*Unreines Brod,	die heilige Hostie.
Unterblenden,	von der gestohlnen Waare etwas unterschlagen.
*Untermakenen,	unterschlagen, vor sich behalten.
*Unterfrohmen,	auf einen Diebstahl ausgehen.
Unversprochner,	Untadelhafter.

V.

Vagirer, Fochrend,	Schüler.
Vercapern,	verscharren.
Veranerin,	Wahrsagerin.
*Verhammet liegen,	heist verborgen liegen, wann die Diebe auf einen Diebstahl ausgehen wollen, oder davon zurück kommen.
*Verhaßmenet,	versiegelt.
Verkneisten, verlunschen,	verstehen.
Verjonen,	verspielen.
Verkümmern,	verkauffen.
*Vermassern,	verrathen.
Vermenckeln,	verhalten.
Vermonen,	betrügen.

Ver-

Versenckeln,	versetzen.
Verschochern,	versauffen.
*Versorffen,	verbrennen.
Voppen,	Lügen.
Voppart,	Narr, der sich närrisch stellt, ein Lügner.

W.

Walboser,	Krüger.
Waldloch,	ein Boden-Loch.
Warwine,	eine Schnalle.
Wegweiser,	die Landes-Verweisung.
Weishulm,	einfältig Volck.
Weitling,	Hosen
Weisfeld,	die Gräntzen.
Wendrich,	Käse.
Wetterhan,	Hure.
Wiltner,	Silber-Crämer.
Winde,	eine Thür.
Windfang,	ein Mantel.
Winere machen müssen,	das Land verschweren müssen.
Wirwiner,	ein Balsam-Träger.
Witstock,	einer, der die Spitzbuben-Sprache nicht lernen kan, noch will, ingleichen ein tummer Mensch, womit alle diejenigen, so nicht platt oder von der Bande, benennet werden.
Wittisch,	bäurisch, einfältig, der nicht platt ist.
Witze,	die Wärme.
Wunnenberg,	feine Jungfer.
Wurff,	das Maul.

Z.

Zergaffen,	zerschlagen.
* Zerschabern,	Radebrechen.
Zickus,	Blinder.
Zincke,	eine Kanne.
Zincken-Platz,	der Ort, wo sich die Diebs-Bande hinbestellt.
Zinckenstecher,	ein Benachrichtiger, oder der ein Zeichen giebt.
Zinckenstecken,	Lermen zum Abmarsch machen, ruffen, einem etwas zu verstehen geben, auf einen gewissen Ort bestellen.
Zincker,	ein Officirer.
Zoffen,	Pferd.
Zossen, Palmachom	Reuter.
Zuchtfillgen,	ein Zucht-Haus.
Zwengering,	ein Wammes.
Zwicker, Zwickmañ,	Hencker.
Zwickert,	eine Beißzange.
Zwieling,	Auge.

Deutsch-Rotwelsches Wörter-Buch,

Zweyte Abhandlung.

A.

Guten Abend,	Nergescherr.
Abbetteln,	abgitzeln.
Abkauffer,	Kone.
Ackerbauer,	Nehrweh.
von Adel, Edelmann,	Bschuderlin.
Advocat,	Melitz.
Albern stellen,	dilmisch.
Alles,	hackel.
Amts-Bote,	Amtsschoder.
Amt-Hanß,	Amtskehrspeiß.
Amtmann,	Bschidrich, Amtskehr, Bochet, Kohlbinck.
Angegeben, oder verrathen werden,	bezinckt werden.
Anleg-Schloß,	Dusen.
ansehen,	anronnen.
Frisch ansehen,	kibig anronnen.
Ansehnlicher,	hakotzen.
Antwort,	Tschura.
Anverwandter,	Machuten.
Apffel,	Bummerle.
Apothecke,	Schmeckwohl.
Arbeiten,	fetzen.
Armer,	Mumser.
Arrest,	Dobes.
Aufthuer,	Schattenfeller.
Auge,	Direling, Zwierling.
Augenblick,	Rege.
Ausfragen,	caspern.
Ausgeliefert,	ausgepreuscht.
Ausgepeitscht,	ausgehemd.

Aus-

Ausgepeitscht werden,	Mageyen kriegen.
Ausgerissen seyn,	schibes gangen.
Auskundschaften,	ausblinden.
Auspeitschen,	ausmacheyen.
Aussätziger,	Brus.
Aussätzig,	breus.
falscher Aussätziger,	Jungfrau.

B.

Back-Ofen,	Hochblas.
Bader,	Schaardoctor, Fladersetzer.
Baderin,	Fladersetzerin.
Badstube,	Flader.
Bänckeprediger, Zeitungs-Sänger,	Platschier.
Bäuerisch,	wittisch.
Balsam-Träger,	Wiewiger.
höchster Bann,	Schammath.
Baßist,	Baß, dem das gestohlne anvertrauet wird.
Bauer,	Caffer, Horck.
Bäuerin,	Hautzin, Horckin.
Baum,	Billret.
ein Batzen,	Roll.
ein halber Batzen,	Blech.
Beamte,	Takisen.
Becker,	Lechemschieber.
Beil, Haue,	Hacksingen.
Beiß-Zange.	Zwickert.
Benachrichtiger.	Zinckenstecher.
bekennen,	schuffen, maude gewesen.
Berg,	Steinfalle.
Bergmann,	Grubenfeger.
Bescheissen,	sefeln, runtzen.
Beschirmend,	matzel.
Beutelschneider,	Kiseln.
Beschneider,	Molach.
Bestehlen,	bestieben, beganfen.
Bette,	Metten, Senffstrich, Senftling.
Bettel-Jude,	Schnurrer.

Betteln,	Dorigt, Bregen, Schnorren.
Bettler, (Kirchen-Bettler)	Pflüger.
bettlender Handwercks-Pursch,	Gensscherer.
Bettler,	Stabuler.
Bettler, nackentumgehender,	Plickschläger.
Frey-Bettler,	Juffart, Röter.
gelehrter Bettler,	Camesirer.
Kirchweyh-Bettler,	Klenckner.
Bettler, Haußarmer,	Breger.
Bettler, angestrichener,	Schweiger.
Bettler, gemahlter,	Seffler.
Bettel-Voigt,	Putz.
Bettlerin, (schwangere,)	Pillenträgerin.
Bettler-Herberge,	Rotboß.
Betrug, List,	Thruffe.
Betrügend,	mannamet.
Betrügen, ferben,	vermonen.
Betrüger,	Beseffler.
Beutelschneider,	Reibertfetzer.
Bier,	Checkel, Blembel, Brand, Schurnband.
frisch Bier,	frische Blembel.
blauen Dunst vormachen.	Kohl machen.
Blinder,	Zickus.
Blindgebohrner	Blochhart.
Boden-Loch,	Wald-Loch.
Bös,	Loe.
Bohrer,	Brunier.
Bothe,	Karbiner, Schliach.
Brandtewein,	gefünckelter Joham, Sorof, Finckeljochen.
Brandtewein-Flasche,	Botill.
Braten,	funckeln.
ein Braten,	Scharschau.
Bratwurst,	Längling.
Braut, Bräutigam,	Calle, Schöneck.
Brecheisen,	Sadeck, Jordam, Schaber, Schaberbartel, Schwartzmoser.

Brenn- oder Reißholtz,	Knackert.
Bret,	Carbel, Blatspringer.
Brief,	Bsaffot.
falsche Briefe,	Flette, Loeformat, Serfleppe.
Brod,	Lechem.
weiß Brod, Semmel,	gehechelten Lechem.
schwartz Brod,	Leben.
grobes Brod,	Hans von Geller.
Brod-Sack,	Rantz.
Brod-Schranck,	Schrenckert.
ein Stück Brod,	Gitzling.
Brodsammler,	Stabler.
Bruch,	Bresem.
Bruder,	Kerwehe.
Bruñen-Kasten,	Glossert.
Brunnen,	Schwärtzert.
Bube,	Schegesla.
Buch,	Labea.
Büchsenmacher,	Classeimhändler.
Buhlerey treiben	Böhlen.
Bürgermeister,	Raths-Rutscher
Bütteley,	Schoderey.
Burg,	Polender.
Büttel, Gerichts-Knecht,	Schoder, Iltis.

C.

Cammerad,	Cabber.
Cantor,	Schaller.
Christ,	Gol.
Christen-Gericht, Proceß,	Mischbot, Gojim.
Closter,	Krax.
Commendante,	Rusch.
Crämer,	Soger, Feling.
Creutzer,	Blechling.

D.

Degen, groser,	Stoß-Flinte.
Degen, Hirschfänger,	Härtrich, Langmichel.

Dieb,

Dieb,	Ganf, Leckküfer, Proscher.
Dieb, berühmter,	Hochstabler.
Dieb, ermordeter,	Honech.
Diebe,	Gnosen.
großer Ertz-Dieb,	Chahum oder Lambden.
Hauß-Dieb,	Skoker.
Einen Dieb bestehlen ist erlaubt	Ganser eine Ganf ist poter.
Diebs-Bande,	Capprosche, Chaprusse.
mit der Diebs-Bande einhalten,	Caprosche machen.
zur Diebs-Bande gehörig,	platt.
Dieberey,	Proscherey.
Diebs-Antheil,	Cheilic, Schappol.
Diebs-Herberge	Blathekieth.
Diebs-Lunte,	Funckschur.
Diebs-Sack oder Tasche,	Fuhre.
Diebs-Thiergarten,	Quurte, die Heßische.
Diebs-Schlüssel,	Dalthalim.
Diebs-Wirth,	Chochumen-Wirth.
Diebs-Juden-Ordnung,	Achproschen-Innung.
Diebstahl,	Gnaise oder Gnaise.
Diebstahl, mörderischer,	Koog, oder Rezige.
Diebstahl am Tage,	Jom lakieche.
Diebstahl bey Nacht,	Lakieche belägla.
Diebstahl vergraben,	Chefure machen.
Diebstahl theilen,	Cheluke halten.
auf Diebstahl ausgehen,	unterfrohmen.
Diebsstreich, mißgelungener,	Amhovetz.
Diener,	Meschores.
Dietrich, Schlüssel,	Dalme.
ein Doctor, oder Bader,	Fürwitz.
Dorf,	Gfarr.
Dreck,	Sefel.
Ducaten,	Pluma.

E.

Edelfrau,	Sontzen.
Edelmann,	Bschuderlin, Sontz.
Edelmann, verderbter,	Gatzengeher.
Ehe-Frau,	Krönerin.

Ehe-Mann,	Kröner.
ehrlich werden,	Dirn.
Einbruch, gewaltsamer,	Krembene.
Einbruch, gewaltsamer, wo die Leute gebunden und gerädelt werden,	Masematte bekorg:
Einbruch, gewaltsamer, wo die Leute schlafen,	Masematte zierlich.
Einbrechen zum stehlen,	einschobern.
Einfältig,	wittisch.
einfältig Volck,	Weishulm.
Der Engel des Todes,	Malach Hamoves.
Ente,	Dreckpatscher, Breitfuß, Teichgräber.
Erbsen,	Rillergen.
Erde,	Terra.
Erträncken, erträunkt	megen, flösselt.
Eschappiren,	blede machen, blede gehen.
Essen,	Acheln.
Langsam essen,	menckeln.
Ey,	Boltzing, Bezen, Bazergen.
Eyd,	Schefuah.

F.

Färberey,	Fürwasch.
Fahen,	gebicken, klemsen.
Falsch,	Loe.
Feind,	Oetlin.
böse Feind,	Loe Oetlin.
Feld, besamet Feld,	Glentz, Grünhart.
Feld an einer Wand einlegen,	Lekoff nein legen.
Fenster,	Scheinling.
Fenster-Laden,	Scheinschieber.
Feuer,	Funckart, Füncklin, Service.
Finger,	Griffling.
Fisch,	Floßling.
Flachs,	Schling.
Fleisch,	Boser, Boshart.
Fleischer,	Boshartfetzer.

Fleisch.

Fleischmann, der die Diebe verfolget oder aufsuchet,	Kennerfetzer,
Fleuch,	Haar.
Flicken,	fetzen.
Flinte,	Putschka.
Floh,	du ein Har.
Fluchen,	juverbassen.
Fuhr-Knecht,	Landbesinner.
Frau,	Joje, Goa.
Fresser, gehenckter, ein gehenckter Christ,	Thola-acher.
Fressen,	acheln.
Freyheit,	Juffart, Rubolt,
Friede,	Scholum,
Fuhrmann,	Furatsch.
Fuhrmanns-Karren bestehlen,	Rullen gehen.
Fürst,	Heerwiner.

G.

Galgen,	Dolman, Dolme, Dollen.
Ganß,	Blatte, Strohbohrer, Platfuß.
Garn,	Fitz.
Garten, Wiese,	Grünling.
Geben,	dippen.
Gefangen,	dowis.
Gefangen seyn,	dobes zupffen.
Gefängniß,	Dobes, Clem, Leckement.
Gefangenschaft,	Tfuse.
Gefangener,	Toffis.
Gefangen werden,	Toffis werden.
Gegossen,	geagelt.
Gehen,	alchen, schwentzen, duppern.
Gehe fort,	alch dich.
Gehängter,	Getalgter.
Gehängt seyn,	hämgangen.
Gehängt werden,	gedolmt werden.
Gehe, suche die Ferne,	alch dich über die Glentz.
Gekocht,	gefunckelt.
Gelegenheit zum Diebstahl in der Nacht auskundschaffen,	blinden machen,

Geld,	Doul, Mees.
gelehrter Bettler,	Camesirer.
Geliebter,	Soll.
Geplaudert,	getiebert.
Gerecht,	Richter.
Gerste,	Spitz.
Geschencke,	Schochet.
Geselle,	Gespan, Gleicher.
Gesetz-Umhang,	Tallis.
Gesetz-Riemen,	Thephillim.
Gesetz-Buch,	Tora.
Gestehen,	maude werden.
Gestohlen,	geschnüpfft.
Geströh, Strohsack,	Raschert.
Gerädert,	gereppelt.
Gericht,	Dolne.
Gestade,	Kielam.
Gewahr werden,	lip werden.
Gewehr laden,	Perschiren.
Gewaltig,	takiff.
Gewölbe, Keller,	Fuchs.
Glaß,	Glentzerich.
Gott,	Adone.
Graf,	Richter.
Gräntze,	Weisfeld.
grob Brod,	Hans von Geller.
Gülden,	Soff, Heller-Richter, Stettinger, Flormees.
Gut,	Ems, Grim.
eine Gutsche,	Landlaufer, Radeschwire.

H

Haare,	Härlinge.
Haas,	Langfuß, Latschfuß.
Haber,	Butt, Spitzling.
Halßtuch,	Hals-Finnigen.
Hammel,	Langschwantz.
Hände, oder Handschuh,	Griffling.
Händel,	Sokum.

Han-

Handel, gewaltsamer,	Roboria.
Handeln,	Schachern.
Handelschaft,	Masematte.
Handwerckspursche, bettlender	Gänsscheerer.
Hängen,	talgen,
Haube,	Blatz,
Haupt,	Kabas.
Hauß,	Beiß, Bos, Beth, Candig.
Heimlich Gemach.	Bashakkiße.
Heyde, Weyde,	Breithardt.
Heller,	Spalck, Speltling.
Hemde,	Kemsle, Hanfstand.
Hencken,	schnůren.
Hencker,	Zwickmann, Zwicker, Dollinger.
Henne,	Fluncĸart.
Herr,	Adoni, Kehr.
Hochgeehrter Herr,	Machas.
mein Hochgeehrter Herr,	Males Chevogte.
Hertz,	Lef.
Heu,	Kuffert.
Heyrathen,	Dirn.
Hirte,	Bumser.
Hirten-Hauß,	Humperskuth.
Hochgelahrter,	keharre.
Holtz,	Pahle.
Hosen,	Boxen, Streifling, Butschkern.
H. Hostie,	wird von den Juden genannt: Abgott, Brod-Götze, unreines Brod.
Hun,	Holderkautz, Sackenscherer.
Hůner,	Stůricke.
Hund,	Quin.
Hundeschläger,	Quinschoffer.
Hunde tod machen	bekern machen.
Hure,	Schreff, Glied, Nefke, Glunde.
Huren-Hauß,	Scherfen-Bos, Glieden-Bos, Strom, Sonnen-Bos.

Huren-Wirth,	Glidenfetzer.
Huren-Wirthin,	Glidenfetzerin.
Hut, auch eine Weiber-Haube,	Windfang, Wetterhan, Obermann.

J.

Jacobs Bruder, Christian,	Kaspin.
Jäger,	Grünwedel, Laubfrosch.
Jahrmarckt,	Geschock, Schmaler.
Jude, ein Sohn Jsral,	Barriserri, Brudel.
Jude, so bey Obrigkeit wohl angeschrieben,	Takof.
Jude,	Keim.
Jungfer,	Schicksel, Wonnenberg.

K.

Kachel-Ofen,	Flunckhardat, Flinckenthal.
Kälte,	Rollach.
Kammer,	Camin.
Kanne,	Zincke.
Käse,	Wuderich, Fenrich.
Karte,	Brief.
Karten spielen,	Briessen.
Kasten,	Hauß, Scherbine,
Kauffen,	kümmern.
Kaufmann,	Socher, Kümerer.
Kaufmann verdorbener,	Kandirer.
Kaufmanns-Waare,	Sora.
Katze,	Schmackfuß.
Kelch,	Kelß.
Keller bestehlen,	Fuchspleckigt.
Keller erbrechen,	Fuchs stoßen.
Kessel,	Bachert.
Kesselflicker,	Meng.
Ketten,	Schlangen.
Ketten loß machen,	Schlangen malachen.
Kind, jung,	Schreyling, Rauling, Gatzmann, Gatzom.
Kindbetterin,	Dutzbetterin,
Kindtauffe,	Fitzebunn.

Kinder, nackende,	Kleiderbettler, Blickschieben.
Kirche,	Tiffle, Diffel, Jaske, Dufft.
Kirche, Catholische,	Tofel, nemonische Tafle.
Kirche, Evangelische,	Catischnemonische.
Kirchen-Bettler,	Pflůger.
Kirche bestehlen,	Tifle beganfen.
Kirchhof, Gottesacker,	Breitloch, Tolem.
Kirchweyh-Bettler,	Klenckner.
Kirmse,	Kratschenschieber.
Kirschen,	Rothhosen.
Kissen, Bette,	Schlasneidemetten
Kleid,	Classot.
Kleider-Schranck,	Tresor.
Kloster,	Krax.
Knabe,	Ficke.
Knebel,	Sperling.
Knecht oder Junge,	Scher.
Knopf,	Klanck.
Kőnig,	Meilach.
Kőpfen,	Teller machen.
Kopf,	Rosch, Cabas, Lansmarckt, Hais.
den Kopf abschlagen,	Rosch abmacheyen.
Kopf-Stůck,	Casch.
Korn,	Kral.
Kornsammler,	Linderischel.
Krämer,	Soger.
Krämerin,	Feling.
Kraut,	Gronert.
Krůger,	Walboser.
Kuchen,	Kalatschen.
Kuh,	Hornbock.
Kůche,	Fůnckeley.
Kupplerin,	Gliderfetzerin.

L.

Lade,	Teben.
ein Land,	Terich.
Das Land verschwőren můssen,	winer machen můssen.

Landesverweisung,	Wegweiser.
Lands-Knecht,	Gnrgel.
Laus,	Kimmern, Hanßwalter.
Leben nehmen,	Chayes lakechen.
Leben,	Chayes.
Leyermann,	Klingenfetzer, Drehwiner.
Leyrerin,	Klingenfetzerin.
Leiter,	Rathe, Solm, Trapin.
Leute, gescheide,	platte Leute.
Leute, böse,	Rescholm.
Leute, gottlose,	Tippeschin.
Lermen,	More.
Lermen zum Abmarsch machen,	Zincken stecken.
Licht,	Caddel, Hochschein.
Liebkosen,	Fleppen.
Liegen,	hocken.
Linsen,	Ruppendreschen.
Loch in der Erden, Diebs-Loch.	Schund-Haus.
Loß,	poder.
Loß bringen,	poder machen.
Loß kommen,	poder werden.
Lunde, brennende,	Aischebel.
Lügen,	Roppen.

M.

Magd, Mägdlein, Schwester,	Pilsel, Schixen, Schixle.
Mann,	Erle, Freyer.
Mann, listiger, kluger,	Chochum.
Mann, der Geschencke nimmt,	Baalschochad.
Mann, Angeber, Directeur, Anstiffter,	Baldober.
Manns-Schaam,	Butzelmann, Schieß.
Männer-Camisol,	Klifft.
Männer-Rock,	Malves.
Mantel,	Windfang.
Mantel-Sack,	Mimlich.

Marckt-Dieb,	Kißler.
Märckte besuchen, bestehlen,	aufs Geschock gehen.
auf Märckten betteln gehen,	auf den Schmal dörgen.
Maul,	Wurff.
eine Mauer,	Tufft.
ein Maurer,	Tufftpflantzer.
Mausekopff, oder Ertz-Dieb,	Achprosch.
Mayr-Hof,	Rothwasch.
Mehl,	Sraupart, Taupert
Meissel,	Schabber.
Meister,	Erlat.
Meisterin,	Erlatin.
Menschen-Kopff,	Kibbes.
Messer,	Saccum, Hertrich.
Messing,	Pechsoff.
Metzger,	Boshartfetzer.
Milch,	Gleis, Glis, Teiß.
Mitgeselle,	Gleicher.
guten Morgen.	Janne.
auf den Mord gehen,	Koche gehen.
Mühle,	Rolle, Rollespeiß.
Müller,	Rollfetzer, Rollschütz.
Münch,	Gugel-Frantz.
Mund,	Giel.
Muthmassen,	heißt bey den Juden gewiß wissen.

N.

Nadel,	Steha.
Nachbarschaft,	Sechune.
Nacht,	Leine, Schwärtz, Schwartza.
Nacht-Wächter,	heimliche Schmire, Leilest.
Dieses wird eine rechte finstere Nacht,	Diese Leine wird eine rechte Schwärtze.
Nackend umgehender Bettler,	Plickschläger.
Name, geehrter,	Kevotschemo.
Name, ein groser,	Schemm.
Narr,	Voppert.
Närrin,	Vopperin, Schaude.

Nase,	Rieger.
Nebel,	Dunckelwüst.
Nehmung,	daher kommt der Lakieche.
Neues, oder Wunder,	Gütisch.
Nonne,	Gugel-Fräntzin.
Nothdurft verrichten,	Schunden.
Nuß,	Krachling, Krackelmann.

O.

Obrigkeit,	Schoca.
Ober-Officirer,	Ober-Zincker.
Officirer,	Zincker.
Ochse,	Hornickel, Haarbogen.
Ofen,	Hitzling.
Ohr,	Leusling.
Ort,	Mackum.
Ort, wo sich die Diebes-Bande hin bestellt.	Zincken, Platz.

P.

Pachter,	Reichweger.
Packe dich,	alch dich.
Pantoffel,	Cleva, Klapperling.
Pappier,	Pappert.
Paß, falscher,	Lincke-Fleppe.
Pater noster,	Himmelssteig.
Peruque,	Purschaupel.
die Pestilentz,	Pompe.
Pfand,	Maschke.
Pfaffen-Haus,	Galchen-Bos.
Pfanne, Bradpfañe	Bratbrecher.
Pfau,	Galle.
Pfenntg,	Blech, Daul, Meß.
Pferd,	Prappert, Caval, Klebis, Zoffen, Sößgen.
Pflug,	Scherweh.
Pilgram,	Christian.
Pistol,	Classeim, Schneller.

Plaudern,	mosern.
Post-Knecht,	Scharunck.
Post-Wagen,	Scharburck.
Priester, Pfarrer,	Lefrentz, Gallach.
Priester-Köchin,	Lefrentzin.
Prediger auf den Bäncken,	Zeitungs-Verkündiger, Platschier.
Preiß seyn,	Purschaupel.
Prügel oder Stock,	Battum.
Schies-Pulver,	Kemel.

R.

Rabbi, jüdischer,	Chason:
Radebrechen,	zerschabern.
rädeln oder binden	Koche gehen.
Rädern,	Gereppeln.
Rantzen,	Caze.
Rath-Hauß,	Schwanzo.
Rätschen,	verschwätzen.
Rasen,	Grünweher.
Reden,	parlen.
Rein,	coscher.
Reuter,	Palmachon.
Richter,	Grafe.
Riegel oder Anleg-Schloß,	Glitsch.
Rock,	Malusch, Klufft, Malbosch.
Manns-Rock,	Malves.
Roß,	Caval.
Rosen-Crantz,	Patronal-Schnure.
Rübe,	Schalerling.
Ruf, böser, oder Geschrey,	Chilelesche m.

S.

Sack,	Rantz, Reipart, Rippart.
Säen,	Dieren.
Sagen, reden,	schmussen.

Sau,

Nase,	Rieger.
Nebel,	Dunckelwüst.
Nehmung,	daher kommt der Lakieche.
Neues, oder Wunder,	Gütisch.
Nonne,	Gugel-Fräntzin.
Nothdurft verrichten,	Schunden.
Nuß,	Krachling, Krackelmann.

O.

Obrigkeit,	Schoca.
Ober-Officirer,	Ober-Zincker.
Officirer,	Zincker.
Ochse,	Hornickel, Haarbogen.
Ofen,	Hitzling.
Ohr,	Leusling.
Ort,	Mackum.
Ort, wo sich die Diebes-Bande hin bestellt.	Zincken, Platz.

P.

Pachter,	Reichweger.
Packe dich,	alch dich.
Pantoffel,	Cleva, Klapperling.
Pappier,	Pappert.
Paß, falscher,	Lincke-Fleppe.
Pater noster,	Himmelssteig.
Peruque,	Purschaupel.
die Pestilentz,	Pompe.
Pfand,	Maschke.
Pfaffen-Haus,	Galchen-Bos.
Pfanne, Bradpfañe	Bratbrecher.
Pfau,	Galle.
Pfennig,	Blech, Daul, Meß.
Pferd,	Prappert, Caval, Klebis, Zossen, Sößgen.
Pflug,	Scherweh.
Pilgram,	Christian.
Pistol,	Classeim, Schneller.

Plan-

Plaudern, mosern.
Post-Knecht, Scharunck.
Post-Wagen, Scharburck.
Priester, Pfarrer, Lefrentz, Gallach.
Priester-Köchin, Lefrentzin.
Prediger auf den Bäncken, Zeitungs-Verkündiger, Platschier.
Preiß seyn, Purschaupel.
Prügel oder Stock, Battum.
Schies-Pulver, Kemel.

R.

Rabbi, jüdischer, Chason.
Radebrechen, zerschabern.
rädeln oder binden Koche gehen.
Rädern, Gereppeln.
Rantzen, Caze.
Rath-Hauß, Schwanzo.
Rätschen, verschwätzen.
Rasen, Grünweher.
Reden, parlen.
Rein, coscher.
Reuter, Palmachon.
Richter, Grafe.
Riegel oder Anleg-Schloß, Glitsch.
Rock, Malusch, Klufft, Malbosch.
Manns-Rock, Malves.
Roß, Caval.
Rosen-Crantz, Patronal-Schnure.
Rübe, Schalerling.
Ruf, böser, oder Geschrey, Chileleschem.

S.

Sack, Rantz, Reipart, Rippart.
Säen, Dieren.
Sagen, reden, schmussen.

Sau,	Rieling.
Sauffen,	Bafen.
Saltz,	Spruñckart.
Schaaf,	Bissert, Kleebeisser.
Schäfer,	Bessert, Bumser.
Schaffen,	schlimm.
Scharfrichter,	Tallien, Caffler, Gabler.
Schatzgräber,	Sefel-Gräber.
Scheere,	Schneidhammel.
Scheissen,	Sefeln.
Scheiß-Hauß,	Seffel-Bos.
Schelm, Lumpe, oder Canaille,	Chates.
Schinder,	Caveller, Demmer.
Schieß-Pulver,	Kemel.
Schiessen,	Knallen.
Schieß-Kugel,	Rauscher.
Schild-Wacht,	Scheure.
Schildwacht stehen bey dem Stehlen,	Schmire stehen.
Schlagen,	Goffen, Kuffen, Caspern.
Schlaf,	Schlummer.
Schläfe am Kopf,	Poner.
Schläge,	Keilemageye.
Schloß,	Polender, Labina.
Fürstlich Schloß,	Maßim.
Herrschafftlich Schloß, ein Edelmann oder Herr,	Simse.
Schlüssel oder Dietrich,	Dalme.
Schmaltz, Butter,	Schmünck.
Schmidt,	Funckenstüber, Hammerschlag.
Schmidt, der die Brecheisen macht,	Schaberkocher.
Schnalle,	Warwine.
Schnee,	Blenckert.
Schneider,	Stichling, Classotfetzer.
Schranck, einfacher,	Tribe.
Schranck, heiliger,	Oren Hakkodesch.

Schrei-

Schreiber,	Brieffetzer.
Schuhe,	Nelum, Trittling, Ellenmänner, Stritsen,
Schuster,	Tritschenpflantzer, Nelums, Malachen.
Schulmeister,	Schaller.
Schüler, verlaufener,	Camesirer.
Schultheiß,	Schaarbenck, Scharbinck.
Schultze,	Clemser.
Schüssel,	Eva.
Schürtze,	Flamme, Fürbretling, Fürling.
Schwager,	Gise.
Schwär,	Siechtag, Reel.
Schwatzen,	mosern.
Schweige,	bos dich.
Schwein,	Strohnickel, Reuling, Grünickel.
Schweinefleisch,	Cassert, Bossert.
Seckel,	Rippart.
die Seele,	Nefesch.
Seegnen,	benschen.
Uibel sehen,	schmalen.
die Seite,	Halbe.
auf die Seite springen,	auf die Halbe springen.
Senff,	Rümpfling.
Sichel,	Graßfunckel.
Sicher sitzen,	Toff sitzen.
Siechen,	Floslin.
Sieden,	Funckeln.
Silber,	Kisoff, Katsoff, Kleyes.
Silber-Crämer,	Wiltner.
Soldaten-Bettler,	Gurgeln.
Soldat,	Polmag, Reech, Löhninger.
Spanisch Rohr,	Spanischritt.
Speise suchen,	Nahrung thun.
Spielen,	Jonen, Rüren.
Spieler,	Jauner, Joner, Rürer.

Das

Das böse Spiel, oder böse Seuche haben,	Pille haben.
Spital,	Hegis.
Spitzbube,	Schracker, Schnipffer.
Spitzbube seyn,	Kochem seyn.
Sprechen,	platten.
Spröthe,	plump.
Stadt, oder Ort.	Mockum, Galle, Kielan, Steinhauffen.
Stadt-Mauer,	Hägelwill.
Stadt-Knecht,	Scherge, Iltis.
Stadt-Thor,	Breit-Fuß.
Stall,	Steckert.
ein Stadel,	Schabellen stechen, pompen.
Staupbesen,	Kohl, Speck und Blaukohl.
Stehen,	stolffen.
Stehlen,	kiesseln, genffen.
aufs Stehlen gehen,	ausfahren, Fichte gehen.
Stehlen am Tage.	Kuttelgen machē, Kettenschiebē
Stein,	Bach-Katze, Bach-Rutscher.
Sich stellen, als wenn man das böse Spiel oder Seuche habe	auf der Pille schnurren.
Sterben,	böckern, niftern.
eine Stiege,	Harbiner.
Streicher, Gaudieb, falscher Brandbettler,	Serfschnorrer.
ein Streiffer,	Ficker.
ein Strick, Schlinge,	Regirung, Karbole, Längling.
ein Stroh-Hut,	Trewange.
Stroh-Sack,	Rauschart.
Stube,	Hitze, Schrentz.
Stück Brod,	Gietsling.
Stupf-Geld, oder Antheil,	Scheppltes.
Stutz, oder Glaß,	Schwächbecher.
Suche die Ferne,	alch dich über die Glentz.
Sünde,	Nefre, Onusch.
Suppe,	Floß, Pollisste.

T.

Taback,	Dobrich.
Tabacks-Pfeiffe,	Doberschlinge.
Der Tag,	Jom.
Der morgende Tag,	Labona.
Taube,	Fletterling.
Tasche, Diebs-Tasche,	Fuhre.
Teufel, böse Feind,	Ganhart, Loeötlin.
Thaler,	Lohm, Ratt.
Theilung,	Chalucca.
Theilen,	schapollen.
Ein Thor,	Springert, Breitfuß.
Thüre,	Winde
Tiegel, oder Pfanne,	Bradkracher.
Tisch,	Bretling, Glathart.
Topf,	Dörmes, Erdmann.
Tortur,	Dina, Dgina, Genne, Gine, Manne.
Tod-oder abgestochen	gebrechert.
Todschläger,	Sündenfeger.
Trag-Korb,	Sprauß.
Tragen,	brissen.
Treppe,	Trippert.
Trincken,	schöchern.
Troll dich,	alch dich.
Truncken,	beschochert.

V.

Vater,	Ulmeese.
Verbannter,	Orur,
Verborgen liegen,	verhammet liegen.
Verbrennen,	versorffen.
Verfluchter,	Cherem.
Verflucht ist sein Name,	Jimachschemo.

Ver-

Vergleich stifften,	Bschora machen.
Vergleichs-Quantum,	Haschwoe.
Vergleichen,	Maschvegewesen.
Verhalten,	vermenckeln, cabbasten.
Verhör,	Frechmann.
Verkauffen,	verkümmern.
Verläumbder,	Smalkahler.
Vermischen auf den Beschiß,	Runtzen.
Verrathen,	kappen, vermassern.
Verräther,	Kenckstein, Mohlsamer.
Verräther, gottloser Mann,	Moser.
Versauffen,	verschöchern.
Verscharren,	verkapern.
Versetzen,	versenckeln.
Versiegelt,	verhaßmenet.
Versöhnungs-Tag,	Jôm-Kippur.
Verspielen,	verjonen.
Verschwätzen,	Erserken, Erseckern.
Verstand, Witz, Klugheit,	Sechel.
Verstehen,	verkneisten, verlunschen.
Verwundet seyn,	geknallt, gepumpt.
Virile,	Butzelmann, Schieß.
Vielgeliebter,	Laheva.
Vogel,	Fuckart.
Vorsteher,	Barniß, Pernos.

U.

Uibel reden,	schmalen.
Uibern Hauffen geschossen,	geschnellt.
Uhr, oder Sonnen-Zeiger,	Kliper.
Ungescheid, albern anstellen,	dillmisch stellen.
Unglück,	Schlammasel.
Unkosten,	Azoes.
Unrein,	Terefe.
Untadelhaffter,	Unversprochner.
Unterhändler,	Mäckler, Sasser.
Unterschlagen, vor sich behalten,	untermakenen.

Un

Unzucht,	Merfen.
Unzucht treiben,	Böhlen.
Urtheil, oder Inquisitions-Handwerck,	Mischbot.

W.

Wache,	Schmire.
Wachs, weises,	Schnee.
Wärme,	Witze.
Waare,	Schure.
Waare, kurtze,	Schnettelwerck.
Waare, gestohlne,	Geschock, Schure,
Waare, stohlene, unterschlagen,	unterblenden.
Wagen,	Kutschwach.
Wahrheit,	Emmes.
Wahrheit sagen,	Emmes schmußen.
Wahrsagerin,	Veranerin.
Wald,	Krachert, Stronbart.
Wallfarth,	Gottsfart.
Wammes,	Zwengering.
Wasser abschlagen,	geflößelt.
Wasser oder Brunn,	Flossert, Meaum.
Weg,	Dira, Strada.
weg putzen, mausen,	Schuppen.
Weib,	Mussen.
Weiber-Rock,	Goyaklufft.
Weibes Schaam,	Dotsch, Schossa.
Wein,	Jayen, Kerib, Blanckert, Jochem.
Einen was weiß machen,	Putz machen.
Weiß-Pfennig,	Blech.
Weitzen,	Gelbling.
Werthester,	Jididi.
Willig Arme,	Mumsen.
Wirth,	Schächer, Schächersetzer.

Wirths-Haus,	Schöcher-Bos, Kobera, Koberkith, Schwäche, Spitzbeißer.
Würffel,	Reger, Derling, Ribling.
Wurst,	Regenwurm.

Z.

Zahnschreyer,	Platschirer.
Ziege, ein Bock,	Tschabitte.
Ziel,	Stoffung.
Zinn,	Schmeltz, Samschmultz.
Zimmer-Holtz,	Drohn.
Zucht-Haus,	Kittgen, Zuchtfilgen.
Zutragen,	Brissen.
Zwetschgen,	Blohosen.

Der

Der Rotwelschen Sprach-Kunst Dritte Abhandlung.

Abhandelnt Die historischen Nachahmungen, durch welche ein Anfänger desto eher zur Vollkommenheit gelangen kan.

Philander, ein junger Kaufmanns-Diener, hatte die beschwerlichen Jahre ausgestanden, als ihn sein Patron Silvio in die benachbarte Städte aussandte, um einige ansehnliche Geldposten von seinen säumigen Schuld-Leuten einzucassiren. Philanders ungemeiner Fleiß bey seiner neuen Verrichtung, wie dann neue Besen gemeinlich scharf zu kehren pflegen, machte manchem sonst hartleibigen Schuldmann das Hauß so enge das mehr als ein rother geharnischter und alter Spitzbart aus dem langweiligen Gefängniß ans Tageslicht, und aus der alten schimmlichten Herrberge in Philanders Reittasche einkriechen muste, um seinen Herrn von den verdrießlichen Visiten der Gerichts-Bedienten zu entledigen. Es hatte also dieser fleißige Einmahner manchem die Bürde abgenommen die er gerne länger getragen hätte, da ihn seines Principalen schriftliche Ordre sich auf die Rückreise zu machen nöthigte. Wie guter Rechenmeister er nun sonsten war, so fehlte es ihm doch diesmahl, und hatte er Rechnung ohne

Wirth gemacht, da er gedacht in einem Tage das weltberühmte Eleuteropolis zu erreichen. Ein ungestümer Platz-Regen und darauf erfolgender Wolckenbruch, hatte das schwartze fette Gefilde dermaßen eingeweichet, daß innerhalb 2. Stunden das ermüdete Pferd die Schenckel aus dem grundloßen Schlamm nicht weiter zu heben vermogte, und seinen Aufsitzer wider Willen nöthigte, in der ersten Schencke ein Obdach wider das Ungewitter zu suchen. Belle riviere, so hieß die Herrberge, verdiente seiner angenehmen Lage wegen den Nahmen wohl mit Recht, war aber bey der honnetten Welt wegen allerhand Ebentheuren nicht zum besten angeschrieben, welches Philander zwar wohl wuste, dennoch aber zu ändern nicht vermogte, und also lernte daß man auf Reisen die Gesellschaft nicht nach belieben, sondern wie es der Hazard bringet, um sich haben müsse. Nachdem er sein Pferd versorget, eilte er mit Stiffeln und Spohren der Stuben zu, welche wohl eine rechte Schaubühne, oder redoute d'um Garneval abgeben. An einen langen Tische hatten sich alle Stände der Welt, da man aus ihren Kleidern urtheilen sollte, niedergelassen, chamarite justaucorps und Plumes machten mit zerrissnen Haderlumpen Cammeradschaft, und die prächtigste Fontange schämte sich nicht, eine abgenutzte Schleppe Schwester zu heissen. Bruder, sagte einer, der das lincke Auge mit einem Pflaster zugekleibet hatte, laß mittler weile, biß wir etwas zu menckeln bekommen, die Briefe und Reger langen, wir wollen eins rüren, aber was hast du gutes bestellt? Das Acheln wird gut seyn, es dürfte wohl etwas lange währen, ehe er damit fertig wird,

denn

denn er läst erstlich den Floßling, und Joham aus der Stadt langen, und hat weiter nichts als Lechem und Spranckhart. Das wollt der Loe Orlin, wenn man Heller-Richter, und Blechling hat, und solte Lechem mit Spranckhart acheln. Nein ein gefunckelt holder Kautz wäre mir lieber, aber sage, was ist jener vor ein Gleicher beym Funckerthal, ich sehe ihn vor keinen Jltisch an, wo es nur kein Mohlsamer oder Kleckstein ist, so ist es gewiß ein Feling und Diptes was zu gebicken. Wir wollens beym menckeln gewahr werden wenn er den Heiterich auf dem Glathart legen wird. Holla Klingensetzerin, mach eins, weil ich mit dem Glenserich fertig werde, und du Flick bring den Windfang zum Claffot-Fetzer, wenn er es wird gesetzet haben, will ich ihm die Blechling schon Dippen. Wie schlaf ich, oder traum ich, fing Philander bey sich selbsten an, in was vor eine Welt hat mein Verhängniß mich geführet. Hier ist es hohe Zeit den Beutel zu verriegeln, da sich die Sprachen verändert. Sein schwerer Reit-Sack machte ihm allerhand Gedancken, weil ihm bewust, daß die schwersten Metalle am leichtesten fliegen lernen, contraria curantur contrariis, hies es vor Zeiten, dachte er bey sich selbst, itzt aber wird Feuer mit Feuer gedämpft, und also muß Geld mit Geld gerettet werden. Köchin, fing er hierauf an, laß mir den Haus-Knecht kommen, daß er meinem Pferde Haber und Hecferling vorschütte. Jch verrichte beydes, antwortete diese wieder, weil der Maus-Knecht sein eigen Herr geworden, und in der goldnen Laus die Wirthschaft gepachtet hat. Allein, Schätzgen, ist es nicht Schade,

daß solch ein feines Mensch auf dem Dorffe leben muß, da es in der Stadt von männiglich würde geliebet und geehret werden. Aber nicht recht, versetzte die Land-Nymphe deren Philanders Schmeigel-Reden nicht übel zu gefallen begunten, die Stadt-Leute thun so hönisch mit einen armen Mädgen, und dencken doch wohl, es sey der klare Kern, oder der lichte Tag: Immerhin mein Herr, wo hat er aber das schöne Band gekauft, so er in dem Haarbeutel führet, selbiges ist ihr zu Dienste, und danebst ein paar rother Strümpfgen, ein paar bordirter Pantoffelgen, und ein Handkörbgen, wann sie mir nur offenbahren will, in was vor Gesellschaft ich verfallen. Er verlanget was großes erwiderte Galathea, doch, will er mich in Eleuteropolis anbringen, so will ichs ihm sagen. Es sind gescheudte von allerhand Orten, deren es nicht weniger unter ihnen, als den Römischen gibt, dann da sind Camisirer, Pflüger, Plickschläger, Platschierer, Zickus, Sefelgräber, Klinger, Gansscherer rc. Allein, ich darf nicht weiter reden, dann mein Heer, der von ihnen lebet, mir ausgerichtes geben würde, nur dieses zur Nachricht, sie haben Anschlag auf seinen Seckel, wann er sich aber am Tische setzt, so nehme er sein Messer, kehre die Spitze zu sich, und erwarte unverzagt den Ausgang. Philander folgte der Lehre, und satzte sich auf geschehne Einladung an der Tafel nieder. Der Wirth fragte den Vornehmsten, ob sie nach dem Acheln auch etwan Schrefen verlangten, die ihnen im Senfstrich die Zeit verbrächten; Es wird sich finden, war die Antwort, versorget uns nur, und die Cavals mit Spitzling, ihr müst aber kein Caveller seyn, wann ihr künftig wolt Doul von uns haben, die Tafel ward

inmittelst gedeckt, und kam die Glidenfetzerin mit blossen Kabas eine Schüssel auftragend, esset, esset ihr Herren, die Floß ist warlich ems, bald soll der gefunckelte Breitfuß, und Strohbörer folgen, nach diesem werden sie mit ein wenig Wuderich und Betzem vor Willen nehmen: Erlatin, erwiderte das Haupt der ehrbahren Compagnie, schaffet ein wenig Rumffling, und Keris herbey, damit ich mir einen Floß über den Strohböhrer setze. Die feiste Mahlzeit nam endlich ein Ende, bey welcher Philander seiner Instruction gemäß, das Messer geführet hatte, man räumte die Schüsseln weg, und thate le Chevalier d' Esprit folgenden Vortrag: Ihr Gleicher wisset, was vermöge unserer Ordnung wir alle schwertz zu barlen haben, es sey Loe oder Grim, so muß ein jeder, so über den Grünhart geschwentzet, es sey Gügelfrantz oder Lafrentz, davon Bericht geben. Ich will ietzung den Anfang machen, die Gleicher werden folgen, doch nein, dem Frauenzimmer gebühret die Ehre. Dorinde fahet ihr an, Dorinde, die ein wenig sich bitten ließe, zog hierauf einen Rippolt hervor, worinnen sich 500. Stettinger fanden, welche Mr. le Chevalier zu sich nahm, ihr aber auferlegte, ihre Avanture zu erzehlen, die sie also cabaste.

Der Besefelde Boshart-Fetzer.

Die Rubolt welche ich bey meinen Eltern nicht gefunden, veranlaßte mich bey einem Sontz Nahrung zu suchen, die ich auch fand, dann kaum war ich in die Schrentz getreten, da ehrte man mich als die Vornehmste in der Polender, so große Dinge kann die Glid Fetzen, ich kriegte gleich neue Claffots, trittlings, und was mir fehlete, allein, die Erlatin übergab mich allemahl dem Ganhart, aus Ursachen, weil der Sontz

lieber mit mir als mit ihr rührete. Diß kunte in die Länge nicht Stolffen, weil ich ein Rauling im Leibe fühlte, ich mußte fort, man gab mir etwas Blech, und ließ mich über den Stromhard schwentzen, nichts hatte ich, Verzweiffelung war meine Reisegefärtin, und der Todt das Stofung meiner Reise. Doch ließe Adoni, der auch kein Unkraut verderben läst, mich nicht erhungern, ich hatte den Antritt des Gebürges kaum erreichet, da begegnete mir ein Boshart-Fetzer aus der berühmten Stadt Eleuteropolis, ich weiß nicht ob die schwartzen Augen oder rendlichen Haare ihn bewogen, er sprach mich um solchen Dienst an, den kein Mannsbild dem andern zu erweisen vermag, welchen ich ihm endlich verwilligte, doch mit dem bedinge, daß es im Wirths-Haus geschehen sollte, wo selbst er mich vor seine Rahel solte passiren lassen; Was thut die Liebe nicht? Sie machte alles möglich, sagt Dorinde weiter, und schaffte uns in einer schönen Bergstatt ein angenehmes Qnartier, mein Adonis tractirte mich höflich, bezeugte dennoch einiges Mistrauen, indem er seine mit Geld gefüllte Catze dem Wirth aufzuheben gab. Nach eingenommenen Abendmahl gelangte er zwar endlich zu seinem Zweck, muste aber die kurtze Lust des unzeitigen Bohlen mit langer Reue büßen, dann so bald sich die Schwertze zu verlieren begunte, machte ich mich aus dem Senfstrich hervor, lies Claffot und Drittling liegen, und gieng im Hamfstande nach dem Glidefetzer, begehrte den anvertrauten Rantzen mit vermelden, daß mein Mann siech, und etwas von Medicamenten gebrauchte, der leichtgläubige Foppart überlieferte mir selbigen ohn Nachdencken, den ich zu mir nahm, und dagegen dem Bohlen das Schreyling

ling zum Andenken hinterließe, gegenwärtige 500. Stettinger, welche in den gemeinen Rippart liefere, werden meinen Fleiß genug darthun.

Renardin, seiner Profeßion ein Goldschmid, fieng hierauf von seinen Verrichtungen folgenden Rapport zu thun:

Das vergebliche Mistrauen soll diesesmahl meine Tag-Verrichtung justificiren, Gleicher, sagte er, ihr kennet allerseits den Bschuderlin in dem nahesten Gfarr, welcher bey unserm Kral in höchsten Gnaden, und in diesem Terich so viel als Adoni gilt. Ohngeachtet es ihm nun an nichts fehlete, so achelte er doch aus bloßem Geitz, nichts als Glis, und Gietsling, sein Schöchern war eitel Floßart, durch dieses Haushalten brachte er unsägliche Doul zusammen, weil aber selbige nachzuzehlen ihm zu langweilig, kam er allemahl zu mir, wann er ein 1000. cumbelsche huvens eingewechselt, und ließ selbige zusammen schmeltzen. Dieses hat er nun etliche Jahr also getrieben, und in meine Redlichkeit kein Mistrauen gesetzet, gestriges Tages aber kam er selbst aller grandezza ohngeachtet, und begehrte, weil er etwan in den Rechenbüchern von der alligatione mogte gelesen haben, selbsten bey dem Fluß und Guß zugegen zu seyn, welches mir nicht wenig zu wider war, indem es mich an der vorhabenden Alliance der Frau Venus mit der Sole verhinderte. Gut Rath war thuer, den Profit nicht zu verlieren, Bschiderlin satzte sich neben dem Funckart, und sahe, wie in seiner Gegenwart alles grim eingetragen wurde, wie aber es zu fliessen begunte, wurde Bschuderlin durch Kunst Zickus, dann mein Flicke muste auf mein

Befehl in den Funckart eine Kanne Floßart Dippen, wodurch ich Gelegenheit bekam, indem ihm die Aschen in die Dierling ståubete, eine ziemliche particul zu Ganffen, wobey aber besorgen muß, daß mein Flicke nicht zum Kleckstein werde, die Ausbeute ist zur Theilung bey handen.

Ein Besefelter Mauschel.

Wird vor mir diesesmahl die Zeche erlegen, continuirte einer, den man an seinem schwartzen Claffot, und großen Heiterich vor einen Camisirer erkennen muste, dieser, wie ich gestern zu schwertze in der Gallen schwentzete, kam ein schwartzbårtigter Mauschel, und fragte mich ihrem Gebrauch nach, ob ich nichts zu verkůmmern, oder zu versenckeln hatte, ob ich ihn nun gleich mit harten Worten abwiese, wollte er doch nicht bossen, sondern zwang mich, ihn in mein Bos zu nehmen, da ich ihm eine Schůssel von Silber zeigte, die aber Loe war, ich verkůmmerte ihm selbige um eine geringe Messe, doch mit dem Beding, daß er sie gleich zergaffen sollte, welches er auch thate, in Meynung einen stattlichen Floßling gebicket zu haben, wie er aber zu Hause besser nachsahe, suchte er auf dem Linsmarckt hinter den Leuslingen, was er im Schrefenbos verlohren hatte. Er kam wider zu mir, schalt mich einen Jocker, Vermoner, Mohlsamer ůber den andern, und wie solches nicht helffen wolte, ließ er mich gar durch die Iltisch Klemsen und zum Bschiderich bringen, der aber nach weiterer Untersuchung der Sachen den Ausspruch vor mir fållete, und ihm zu erkannte entweder das zerbrochne Geschirr gantz und unverletzet wider zu liefern, oder in Entstehung dessen von dem Verlust nicht weiter zu

geden-

gedencken, dieses gewünschte Urtheil hatte ich nicht so sehr meiner gerechten Sachen als der Geschicklichkeit meines Grumsifici, dem ich die Grifling mit Blechlingen gefüllet, zu dancken; der Ueberrest meiner Handlung findet sich hiebey. Lafrentz, ein alter ehrlicher Caspin oder Jacobs-Bruder brachte zu seinem Quanto die

Einträgliche Armuth oder Reichen Breger

aufs tapet. Nicht Mangel einiger zum Leben nöthiger Sachen, noch Liebe zu GOtt, sondern eine bloße Curiosität brachte mir die Gedancken in den Kabas auf das ausgeschriebene Jubel-Jahr die heilige beschriehene Stadt zu besuchen, zu welcher Zeit ich desto williger war, weil ich, nebst dem Belly, auch den Rippert zu füllen verhofte, worinn ich auch mich nicht verwohnet hatte. Anfangs Schlimet ich mir die nöthige Claffots etwas Lechem, und Wuderich, Schocherte nichts als Floßart, und sahe kein Wunnenberg mit einigen Dierling an, ich pflügte vor allen Difteln, konnte kaum Stolpen, als ob ich dem Dollinger aus den Grifftingen vom Dolman ersecket wäre, die Loeste Hegis war mein Bos und der Rauschart mein Senffstrich biß ich die große Mackum erreicht, nachdem ich nun daselbst durch Doul und Bregen die nöthigen Bsaffots erlanget, verfügte mich zum Brieffe-Fetzer, ließ mir die Bsaffots gantz anders fetzen, als wenn ich Urlaub hätte, Beicht zu hören. Darauf gienge ich kein Krax weiter vorbey, insonderheit wo sich Gugelfrantzinnen aufhielten, denen meine Dienste um desto angenehmer, weil sie vermeinten, daß mich als einen Fremden niemand so leichtlich verlauschen, und ich also mich Bossen, zu dem bald über den Glentz alchen würde. Adoni,

was erfuhr ich vor Neulichkeiten, wie nicht nun der Hautz und Hautzin, so wohl als die Krönerin, sondern auch die Lafrentzin und Gugelfrantzin gebohlet. Kurtz, ich absolvirte um ein leidliches, und brachte dadurch so viel Stettinger zu wege, ob wohl man manches-mahl mir nur ein Betzem dippete, daß ich kein Hanß von Gellern mehr achelte, sondern auf einem guten Klebis über den Grunhart schwentzte, von solcher meiner Haußhaltung liefer ich, vermöge der löblichen Ordens-Verordnung, den übrigen Vorrath in hiesiges Rothbos. Der Himmlsteig, begunte hierauf ein gescheuter Jonner, hat wohl manchem ausgeholffen, doch weisen die Briefe und Riblinger einen nähern Weg, um Nahrung zu thun, insonderheit, wenn einer das Jonen recht verkneistert, da muß er nicht nur die Briefe aus- und innwendig kennen, sich dem Spiegel gegen übersetzen, seinen Diener oder Gleicher dem Gegenspieler an die Seiten der Ecken stellen, die Briefe zu Packen wissen, sondern auch sonderlich sich befleißigen die Eigenschaft der Tarlinge recht zu verkneistern, insonderheit gebt Achtung welche Seiten des Beins, woraus der Ribling gesetzet, am porosesten, dann selbige wird allemahl oben fallen, obgleich der Ribling noch so ems, welches in allen Jonen wohl zu beobachten; die übrigen Sachen wird die Zeit und Erfahrung dem Lehrling schon beybrigen, und einen jungen Ganser zum Erlat machen, woferne er sonst nicht vor ausgestandnen Lehr-Jahren mit der Gtela am Dolmann geschnieret, der im Rantzen im Floßart gemenget wird. Meine schleunige Reise von Amsterdam, wo selbsten mich die Iltische zu Klemsen suchten, hat mich zwar eine Zeitlang verhindert, doch kan ich einen Streich, den ich kurtz vorher begangen, nicht vermencken.

Die

Die vermonende Jonar.

Musander war von Utrecht, wohin ihn seine Eltern studirens halber verschicket, nach Amsterdam gefahren, um seinen längst erwarteten Wechsel von einem dortigen Panquier zu erheben, wie auch wircklich gar bald geschahe, denn wozu ist wohl ein in der Fremdein Lebender, so noch nichts zu erwerben gelernet, hurtiger, als ein leichtes Blätgen Papier gegen eine schwere Börse zu verruglen. Man hatte Musandern so wohl bey seiner Abreise, als auch nachgehens schriftlich die Einziehung aller unnöthigen Kosten in diesem so kostbaren Lande aufs Höchste recommendirt, welchen Einrath zu folge er nicht nur den Holländischen Schilling Schlaf-Geld, sondern auch das dreyfache Tragerlohn zu ersparen gedachte, und mit seinem Säckgen unter dem Arm durch die Calverstrate der Utrechtschen Pforte zu eilete, in Hoffnung die Nacht-Schuyte annoch zu erreichen. Seine Ausländische Tracht gabe mir ihn gleich vor einen Teutschen zu erkennen, dahero ich mit angenommener Höflichkeit mich über seiner, als eines längst bekannten werthen Landsmanns glückliche Ankunft, und vergnügtes Wohlergehen höchsterfreut zu seyn, bezeugete, ihn auch meiner willfährigen Dienste aufs verbindlichste versicherte, welches Anerbiethen der einfältige Musander, um desto ehender annahm, weil er bey finsterer Nacht, und unbekannten Wege, sich in Gesellschaft sicherer, als alleine schätzete. Hierauf begleite ich ihn biß an vorgedachte Pforte, und weil es noch lange keine Abfahrens-Zeit, in eine ihm unbekannte, mir aber mehr als wohlbewuste Herberge führete, da wir beym angeschürten Camin-Feuer eine Zeit lang, die Zeit gantz alleine mit Gesprächen verbrachten, bis ein alter hereintredenter Grauschimmel uns auf andere Gedancken brachte, er grüßte niemand, setzte sich ohne Entblößung des Hauptes an die Tafel, forderte ein Glaß Bredasch, Kreide, und ein Canfort. Alles war seltsam; der stoltze Wetterhan war ohne morbleu, und krempe, die Copey eines zugespitzten Zuckerhutes, oder galander zu reden, des Pico di Canaria, oder Teneriffa, der schwartzlichte Windfäng war allem Absehen nach des Diogenis Ehren-Kleid gewesen, wie ihm Alexander der große in des Bachus Pallaste die Visite gegeben, ein schmales

Beſgen umgürtete, an ſtatt der Halßkrauſe, den dicken Butter-färbigten Halß. By manner Wahrheit, fing er an, da er mit der Kreiden den Glathart ziemlich beſchmieret, ſoud et dan mooglick weſen, dat deſe twe, en twe, drie en drie, een, ende eens connen te ſamen getrocken worden, ſonder malkanderen te cruyſen; Muſander war curieus, und begierig, diß neue Problema zu ſehen, vor deſſen Reſolvirung der emſige Alte 10 Ducatons zu erlegen ſich erbote. Geld, und Ehrgeitz, bewegte ihn ein und anderen Verſuch zu thun, wiewohl vergeblich, biß ich als ſein vermeintlich getreuer Landsmann durch geſchwinde Anweiſung zur Aufloͤſung, und dem verwetteten recompenſe verhulfe, welches er zwar mit mir theilen wollte, von mir aber hoͤflich abgeſchlagen wurde, um den Gelbſchnabel beſſer anzukoͤrnen, zweene andere dem Anſehen nach vermehrten darauf die Compagnie denen der eine faſt mit Thraͤnen dem andern ſein Ungluͤck klagte, daß er geſtriges Tages im Pichet ſeinen gantzen Wechſel verſpielt, da er bereits 100. Augen in Haͤnden, und dazu die Vorhand, ſein Gegner aber nichts hatte, die meiſten unter deren Anzahl auch Muſander hielten ſolches vor unmoͤglich, und verfielen auf ein Wetten, wobey Muſander anfaͤnglich ein ziemliches einſtriche, letzlich aber da Gegner ihm 2. Quinten nebſt 14. Koͤnigen vorlegte, ſein gantzes Capital einbuͤßte, und da er weiter nicht zu bezahlen hatte, wurde er als ein uͤbelgerathner Verſchwender aus dem Hauſe geſtoſſen. Die ſchoͤnen Federn des berupften Vogels dienten uns zur Staffirung und mir zu Befoͤrderung meiner Reiſe.

Nachdem der Joner den Reſt ſeines Zehrgeldes in die gemeine Caſſe geſchuͤttet, erinnerte man ein neben ihm ſitzendes junges Puͤrſchgen von ſeiner taͤglichen Expedition Nachricht zu geben, der aber an ſtatt gleich den andern den Glatthart mit Meß zu verdecken, ein in braun Papier eingewickeltes Pacquet darauf legte. Lo orlin und tauſend Ganharts an die Linsmarck, du Gliden-Fetzer, mit all dein Glidens fieng er an zu Jverbaſſen, dies Bſaffot, welches Dorinden zu gedacht war, bringt mich in ſolche Klem, daß kuͤnftig die Hegis mein Bos, und Hanswalter nebſt du ein Haar meine Gleicher ſeyn werden, man riß ihm den Bſaffot aus den Griſling und fand wie folget:

Myn

Myn Gackenscherrgen.

Meine Zwillinge sind nichts als Floßart, und ich bin bald "flastere in der Flader meiner Schwertzen, weil meine "Dierlings ihrer Wunnenberg entbehren, so bald als die "Schwertz dem Mohisamer wird hindern, ein Kleckstein mei-"nes menckelns abzugeben, werde nicht ermangeln in der Roil "in fremden Claffot und Windfang zu Stolffen, Runtze du "indessen, daß der Roilsetzer den Quin weg schlime, oder "daß er wenigstens sich Bosse, es soll ihm und seinen Gleichen "so wenig an Schurbrant als dir an Grimmest Claffots, und "Blechlings fehlen, so bald mein Adoni in die Schrentz sich "wird gealchet haben, so soll der Boppart vermohnet seyn, "er mag hernacher Schmalkacheln wie er will, der alte "Streifling Besefler:" Eben so weit war meine unbedacht-same Feder gekommen, hub der verzweifelnde Mercurialist wider an, wie mich mein alter Grauschimmel beruckte der Zwicker schnirhun, er verlauschte nun zwar den Bsaffot nicht, doch drohete er mir mit Iltischen Klemsen, Zwicken, Dolman, Reppeln dergleichen Unschmackhaften Jan van Gellern, wie gut ich mich nun entschuldigte, so war es aus. Dorinde muste ein Strom-Glid, ich ein Rot, Quin seyn, die Stettinger wurden mir genommen und die Waaren mir verboten anzurühren, außer wann man mich etwan mit einem Stücke aussandte, welches man vorher auf beeden Enden mit meines Herren Pittschaft besiegelte. Alberne Einfalt, lächelte Renardin, läst du deswegen die Hoffnung zum Besitz deiner Dorinde so plätzlich fallen. Ein gutes amalgama von : : wird solches Mistrauen an Cornuto rächen, und ihn unter dem Titul:

Die vergebliche Fürsicht, ins Register der Thorheit einzeignen, wie wird dann dieß gemacht, frug man weiter, Bos dich hiervon, war die Antwort, so den Diseurs erdigte, weil der Bschuderlin, des Gfars, so diesem Rotbos Schutz leistete, mit mehr gedachtem Oberhaupt der Gesellschaft, dem er manchem Caball abgehandelt zu sprechen begehrte. Sein Vortrag bestund in einem Ersuchen, ihm einen guten Einrath mit zu theilen, wie die schlechten Einkünfte seines mäßigen Ritter-Gutes, durch Kunst, weil die Natur zu wider, verbessert werden können. Nach einiger Bedenck-

Zeit,

Zeit, in welcher man ziemlich im Joham herum schöcherte, fiel der Schluß da hinaus, daß man durch Miracul, Medicin, oder Mineralien selbiges suchen müsse. Es fängt ja Magnus vom M. an, sagte Gugelfrantz, ingleichen Magister, so muß ja alles, was von selbigen Buchstaben beginnt, was ungemeines seyn, deine ohnlängst auf dem Gut entsprungene Quelle giebt hiezu erwünschte Gelegenheit, daß Belle reviere ins künftige an Menge der Besucher, weder Loretto, weder Compostella bevorgeben wird, wobey dann so wohl Bschuderlin, als unser Glidefetzer ihr Pschoris machen, auch unser Rippert das seinige geniesen wird. Huzu haben unsere löbliche Orden Mittel genug bey Händen, und bedarff keines andern Verlags, als ein wenig Gescheidheit, um nemlich diese Quelle vor ein gesund Floßart in Ruf zu bringen. Diß können am leichtesten verrichten, allerhand

Gesunde Krancken deren wir so viele Gattungen haben, den Anfang muß ein Zickus machen, welcher gleichsam von ohngefehr auf dis Grunhart kommen, und seine Zwillings in dieß Floßart waschend das Gesichte, so er niemals veslohren leicht wider bekommen, und dies Werck ausbreiten kan. Ein Brens der sein gesundes Fell durch beitzende Sachen mit Loe reellen bedecket, kan durch unsere bekannte Salbe dieß Loe bald vertreiben, und hernach dem Floßart die Ehre geben. So fehlet es uns auch nicht an Schweigern, deren einer das Angesicht mit Wasser, worinnen dart of hebis ein wenig gefunckelt, färben, und die angestrichne Gelbsucht, die auch den fähigsten Artzt vermonen solte, mit dem Wunder-Brunnen reinigen, so wird Weishulm augenscheinlich gevoppet, und Hautz nebst Horckin besefelt. Dies Werck größer zu machen, muß ein Platschierer aus der Wanderschaft aufstolpen, Adoni vor seine Grimheit dancken, und ein Erlat Jocken, dem Bruder Caspin und Christian Beyfall geben, und sein groß Barlen bestätigen helfen. Da wird der Bschuderlin eine Büchse vor die Beggers aufschnüren, mit der Zeit ein Diftel bauen, und einen lustigen Lafrentz bestellen lassen, so wird es an gantzen Rotten von Beggers, Schresen, Sontzer, Plickenschläger, Pflüger, Wiltners, Feling nicht fehlen, welche ihre Douls bey Tag und Schwertz ins Sonnenbos tragen werden. Bschuderlin bedanckte sich vor gegebenen Unterricht, und alchet über

den

den Glentz. Gurgel den die Reihe betraf, gab hierauf seinen Bericht vom

Geganften Hornbock.

Mir hat das Glück heute zwar nichts an Meß und Blechlins gedippet, doch wohl dessen wehrt. Diesen Vormittag stolpete ich in der Mackum nahe bey dem Ort, woselbst ein Jockischer Flader-Fetzer seine Vopptereyen verkümmerte, Weishulm Stolpet rund herum wie Breitfüssen mit offenen Gielen. An solchen Orten setzte es gemeiniglich was zu Fetzen vor Griffinger, ich sahe einen starcken Haux kommen, der einen Emsen Hornbock bey dem Strick an den Hörnern durch das Gedränge mit großer Gewalt nach sich schleppte, dies war mir ein gefundnes Acheln, ich gab meinem Gleicher zu verkneisten, daß er den Schling starck anhalten sollte, mittlerweile ich mit meinem Heiterich den Hornbock loß schnitte und mich alchte. Haux meinte, er hätte seine Sachen schon wohl besorget, fand sich aber vermonet, mein, wie kratzet er hinter den Leuslingen, als er den Hornbock vermiste, der Linsmarck sahe nicht anders aus, als wenn des Cavellers Grifflinger darinn gerühret hätten. Mittlerweile hatte ich den geganften Hornbock bereits außer Mackum in die Vorgallen ins Galchenbos gebracht, damit ich außer allen Verdacht bliebe, dann wer sollte Ganferey von einem Galchen vermuthen, doch war die Präcaution vergeblich, die Iltisch hatten, ich weiß nicht durch was vor einen Kleckstein die Spuhr verkneistert, doch war der Galch gescheidter, als der Ganhart selbst, er bewarff die Stiegen mit Krackling, und befahl mir meine Trittling dem Hornbock anzuthun, damit man der Spur nicht nachgehen konte, und ihn in eines bekanten Boshart-Fetzers Boß zu sunen, welches ich glücklich verrichtete. Mein Gleicher säumte sich indessen auch nicht, sondern machte doch, ohne mein Vorwissen, auf des guten Lafrentzen Breitfüsse und Fluckerts einen Anschlag, der halb glücklich, halbübel ablief. Denen Breitfüssen warf er ein Stück vom feisten Reiling vor, so er an ein Stück vom Schling geheftet, zehn Breitfüssen schluckten diesen gefährlichen Bissen eines nach dem andern, und geriethen darüber in meines Gleichers Rantz, wie er aber die Geckenscherer auch langen wollte, verfiel er auf die vermonische Stiegen, und richtete sich nicht anders zu, als wenn er gereppelt wäre. Indessen ist der ganf-

ganfte Bockhorn in Salvo, und kan der vorlohrnen Breitfüsse Stelle genugsam ersetzen.

Ein Meng.

Der außer Anfangs erwehnten Philandern, den Rang beschlosse, daß sein Verdienst ihm gar schlecht gerathen, indem er weiter nichts erworben, als was seine Mengerin ihm erworben, da sie in einem Boß, in welchem man ihr nichts dippen wollen, die Kessel, so viel sie deren gebicken können, durchlöchert, und also ihm was zu fetzen verschaffet hätte. Philander solte nun als der letzte auch seinen Beytrag thun, und seine Heldenthaten ins Protocoll des Rottenbosses eintragen lassen, er entschuldigte sich aber, wie daß er erst unlängst die Ehre gehabt in ihren glückseligen Orden der dem Stand der Unschuld am näheſten käme, und die längst abgeschafte, itzt aber hochnöthige Gemeinschaft der Güter wider aufbrachte, ohnvermuthlich zu gerathen, dahero er so wenig der Sprachen kundig als auch fähig in seinen Lehr-Jahren etwas zu erwerben. Die ehrwürdige Rotte war hiermit zu frieden, lies die gemachte Beute durch ihren bestalltenRipparts-Meister ausrechnen, und in gleiche Portiones austheilen, wovon Philander wiewohl wider Willen seinen Antheil zu sich nehmen muste, worüber man ihm noch die vorhergehende Grammatica, oder Vocabular der Rotwelschen Sprache mittheilete, damit er sich in dieser Landüblichen Sprache perfectioniren, und sich derselben zu ihren und seinen Nutzen bedienen könte. Philander nahm zwar das Geschencke, doch nicht in solchem Absehen, sondern vielmehr sich vor dergleichen rauberischen Harpyen zu hüten, die man besser aus ihrem Gesang, als aus den Federn erkennen kan. Eben dieser Endzweck, geehrtester Leser, ist die vornehmste Ursach gewesen, welche den Camisirer bewogen, dieses Tractätgen zu publiciren, in Hoffnung der Liebhaber, wie die Aertzte aus Giften, heilsame Mittel, und die emsigen Bienen aus denen Rosen ihren Nectar zu bereiten, aus welchen die Cancker ihren Gift saugen, diese Sprache nicht zu Vermehrung, sondern gäntzlicher Ausrottung der Lasterhaften Gesellschaft, rühmlichst gebrauchen, und sich vor den hinterlistigen Tücken der betrüglichen Wanderschaft desto besser in acht zu nehmen wissen werde.

Der

Der Rotwelschen Sprach-Kunst

Vierdte Abhandlung.

I.

Breger, das ist, Hauß-Arme.

Das seynd Bettler, die wenig auf dem Leibe haben. Kommen schlecht und einfältig für die Leute, fordern Allmosen um Gottes Willen. Das sind Haußarme Leute mit kleinen Kindern, die in der Stadt, oder Dorff, da sie betteln, bekannt seynd. Denn es ist mancher frommer Mann, der da bettelt mit Unwillen, und sich schämet vor denen die ihn kennen, daß er vor Zeiten gnung hat gehabt, und jetzund betteln muß.

II.

Stabuler, das ist, Ertzbettler.

Das seynd solche Bettler, die alle Lande ausstreichen, von einer Stadt zur andern mit Weib und Kind laufen, und ist der Mantel gesetzt von alten Stücken, gehen zu den Bauern, die ihnen Brod geben, und hat jeder seinen Sack, deren keiner leer, seine Schüßel, sein Teller, sein Löffel, Flaschen und Haußrath trägt er mit sich, und alles was zur Wanderschafft gehört, ist bey ihm zu finden. Diese Stabuler lassen nimmermehr vom Betteln, noch auch ihre Kinder, die sie von Jugend auf darzu gewöhnen, und bleiben auch Bettler biß ins Alter. Denn der Bettelstab erwarmet ihnen in den Händen, mögen nicht arbeiten, und werden Huren und Hurenwirthe, und aus ihren Kindern Häncker und Schinder, auch wo sie hinkommen, es sey Stadt oder Dorf, betteln sie um GOttes Willen, nach dem sie mercken, daß man ihnen gebe, und bleiben auf keiner Nahrung allein.

III.

Loßner, das ist, erlöste Gefangene.

Das sind Bettler, die sprechen sie seyn sechs oder sieben Jahr gefangen gelegen, unter den Ungläubigen um Christlichen Glaubens willen. Item auf dem Meer in den Galleen oder Schiffen mit Eisen hart verschmiedet gewesen. Item um Unschuld willen in einem Thurm gesessen, wegen Schuldgebung falscher Briefe, so sie von Fürsten, Herren und Städten bey sich hätten. Denn man findet Gesellen in der Wanderschafft die alle Siegel graben können, wie man sie haben will.

IV.

Klenckner, das ist, Kirchweyh-Bettler.

Das sind Bettler, die auf allen Messen, oder Kirchweyhen sitzen, mit bösen zerbrochnen Schenckeln, der eine hat keinen Fuß, der andere hat keinen Schenckel, und der dritte keine Hand. Sie sind aber alle um ihre Gliedmaßen, durch böse Bubenstücke kommen. Z. E. über dem Spiel, um einer Hure willen. Ferner, mancher verbindet einen Schenckel, einen Arm, und gehet auf Krücken, ihm gebricht aber so wenig, als andern gesunden Menschen. Zu Schlettstädt saß einer, Namens Peter von Creutznach, derselbe hatte einem Diebe am Galgen einen Schenckel abgehauen, und hatte den vor sich gelegt, und seinen guten Schenckel aufgebunden, derselbige wurde mit einem andern Bettler uneins, welcher alsbald hingieng, und die Sache anhängig machte; Alsbald lief dieser davon, ließ den bösen Schenckel liegen, er ward aber darnach bald zu Achern an den Galgen gehenckt, und der dürre Schenckel neben ihn. Item, etliche haben Ketten bey sich liegen, und sprechen, sie seyn Gefangen legen, um Unschuld, um deswillen sie mit groser jämmerlicher Klage und Stimme bitten und Heischen.

V.

Debißer oder Dopffer, das ist, Cläusner.

Das sind falsche Kirchen-Better, die von Hauß zu Hauß gehen, falsche Briefe haben, und für eine baufällige, oder neuerbaute Kirche betteln, diese sammlen für eine Kirche, liegt nicht fern unter der Nasen, heißt Maulbrunn.

VI.

Camesirer, das ist, gelehrte Bettler, verlaufne Schüler.

Diese Bettler, sind junge Schüler, junge Bachanten, die ihrem Vater und Mutter nicht haben folgen, und ihren Lehr-Meistern nicht Gehorsam leisten wollen, kommen zu ihrer Gesellschafft, die auch gelehrt seyn in der Wanderschafft, die helfen ihnen das ihrige verspielen, versetzen, verkaufen, versaufen, und wenn sie nichts mehr haben, so lernen sie betteln und die Leute betrügen. Was sie alsdenn erbetteln, das verspielen, versauffen und verhuren sie.

VII.

Vagirer, das ist, Landstreicher, fahrende Schüler.

Das seyn Bettler oder Abentheuer, die aus Frau Venus Berg kommen, und werden genannt fahrende Schüler, geben vor, daß sie die schwartze Kunst können, Teufel beschweren, den Menschen, so etwas entwendet, wieder darzu zu helffen, und was dergleichen mehr, machen Experimente, und betrügen die Leute ums Geld.

VIII.

Grantner, oder Siechende Bettler.

Das sind Bettler, die da sprechen, ach lieber Freund, sehet an, ich bin beschweret mit der hinfallenden Seuche, fallen auf den Gassen und Strasen um, nehmen Speise in den Mund, daß ihnen der Schaum einer Faust groß aufgeht, und stechen sich mit einem Strohhalm in die Nasenlöcher, daß

sie blutend werden, als ob sie die böse Seuche hätten, es sind aber eitel Bubenstück.

IX.

Dutzer, krancke Bettler.

Das sind solche Bettler, die lange kranck gelegen, wenn die vor ein Hauß kommen, sprechen sie, liebe Frau, ich wollte euch bitten, nm einen Löffel Butter, ich habe viel kleine Kinder, daß ich ihnen eine Suppe davon zu bereiten kan. Oder sie sprechen sie auch um ein Ey an, weil sie vorgeben, sie haben eine Kindbetterin, oder eine sieche und krancke Frau, das heißt Dutzen.

X.

Zickische, oder blinde Bettler.

Hie mercke man, daß dreyerley Blinde seyn, in der Wanderschaft. Etliche werden genannt Blocharten, das seynd Blinde, die von GOttes Gewalt blind seyn. Etliche werden genannt Blinde, die seynd geblendet um Mißethat, oder Boßheit willen. Sie geben vor, daß sie in fern entlegenen Städten gewesen, sagen von grosen Zeichen die da geschehen seyn. Etliche Blinde werden genannt, die mit dem Gebrauch umgehen, sie nehmen Baumwolle und machen dieselbige blutig, und nehmen denn ein Tüchlein und binden das über die Augen, und sprechen, sie sind in einem Walde von bösen Leuten verblendt wordet, und seyn drey oder vier Tage gestanden an einem Baum, und wenn nicht ohngefehr Leute gekommen, die sie erlöst sie hätten müssen verderben, und dieses heißt mit dem Brauch gewandert.

XI.

Schwanfelder oder Blickschlager, das ist, nackende Bettler

Diß sind Bettler, wenn sie in eine Stadt kommen, so lassen sie die kleinen Kinder in der Herrberge, und sitzen bey nahe nackend, und zittern jämmerlich vor den Leuten, daß man meynen soll, sie leiden grosen Frost, sie haben sich ge-

heuen

hauen mit Nesseln und mit andern Dingen, daß sie an der Haut funckeln. Etliche sagen, sie sind siech und kranck gelegen, und haben ihre Kleider verzehret. Etliche sagen, sie sind ihnen gestohlen worden, und thun das alles darum, daß ihnen die Leute Kleider geben sollen, denn verkaufen sie selbige, und wenden das Geld übel an.

XII.

Voppern, und Vopperin, das ist, Unsinnige.

Daß sind diejenigen Bettler, und allermeist Frauen, sie lassen sich an eisernen Ketten führen, als ob sie unsinnig wären, und zerzerren die Kleider von ihren Leibern, nur daß sie die Leute betrügen. Es sind auch etliche Frauen, die geben vor, daß sie böse Brüste haben, nehmen ein Miltz und scheelen daßelbige an einer Seiten, und legen es über die Brust, und kehren das Gescheelete heraus und bestreichen es mit Blut, daß man meynen soll, es sey die Brust die heißen Roppetin.

XIII.

Pillenträgerin, das ist, schwangere Bettlerin.

Das seyn die Frauen, die binden alte Wammes oder Peltze, oder Kissen über den Leib unter die Kleider, darum daß man meynen soll, sie gehen schwanger mit Kindern, desto eher die Leute zum Mitleiden zu bewegen.

XIV.

Seffer, gemahlte Bettler.

Das sind Bettler, die streichen sich mit einer Salbe an, so werden sie gestaltet, als ob sie lange siech wären gewesen, und ihnen das Antlitz sammt dem Munde wäre ausgeschlagen, und wenn sie ins Bad gehen, so ist es wieder vergangen, und bekommen ihre vorige Farbe.

XV.

Schweiger, angestrichne Bettler.

Das sind Bettler, die nehmen Pferde-Mist, und vermengen den mit Wasser, bestreichen die Beine, Hände und Arme, da sehen sie denn aus, als ob sie die gelbe Sucht hätten, betrügen also die Leute.

XVI.

Es sind etliche der vorgenannten, die betteln vor keinem Hau se, noch vor keinem Thor, sondern sie gehen in die Häu ser, in die Stuben, es sey jemand darinnen oder nicht.

XVII.

Gänßscheerer, Bettlender Handwercks-pursche

Es sind etliche die wohl gekleidet, und heischen auf den Gas sen, gehen einen an, und sagen, sie wären lang siech gelegen, wären Handwercks-pursche, und hätten das Ihrige verzehret, und schämten sich nun zu betteln, die heißen Gänßscheerer.

XVIII.

Gefelgräber, Schatzgräber.

Es seynd etliche, die geben vor, sie können Schätze graben oder suchen, und wenn sie jemand finden, der sich läß darzu überreden, so sagen sie, der Schatz ist auf die und die Art versetzt, und das muß vorher geschafft werden, alsdenn gehen sie davon und betrügen die Leute.

XIX.

Es sind auch etliche der vorgenannten Bettler, die halten ihr Kinder desto härter, damit sie auch lahm werden.

XX.

Pflüger.

Das sind Bettler, die haben gute Kleidung, gehen aber seh schwächlich, als ob sie franck wären, von einem zum a dern, und neigen sich gegen einem, ob man ihnen etwas will geben, die heißen Pflüger.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Rotwelsche Grammatik

Frankfurt 1755

L.rel. 2388 g
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10589390-3
VD18 14553449-001